

Dreifache
Chronik der Stadt Hall im Innthale.

**Ein historisches Manuskript als Ergänzung
der Schweyger'schen Chronik.**

Herausgegeben von

P. Philibert Seeböck,
Ord. S. F.



V o r r e d e.

Diese werthvolle Handschrift, ein Buch in Folio mit 360 Seiten, wurde im zerrissenen Zustande von Herrn Altbürgermeister Josef Faistenberger in Hall dem sogenannten Schwabenschmide Isser abgekauft und vom gänzlichen Untergange gerettet. Der in den reichen Schätzen der Haller-Antiquitäten bestkundige Herr Baron Ludwig von Hohenbühl, genannt Heufler zu Rasen, durchlas und paginirte zuerst ¹⁾ das ganze Manuscript und beschrieb in einem von ihm zugegebenen Beiblatte den Inhalt des handschriftlichen Buches folgender Massen: Diese Handschrift enthält:

1. Eine Abschrift der Schweyger'schen Chronik mit mehreren Zusätzen, welche mit senkrechten Bleistiftstrichen ²⁾ bezeichnet sind. Wenn diese Striche doppelt sind, ist das Betreffende im Schweyger'schen Manuscript als Zusatz beigegeben und von Dr. Schönherr abgedruckt.

Unter den nicht gedruckten Zusätzen sind wichtig die Abschrift des Vertrages zwischen dem Kirchpropste der Haller Pfarrkirche und dem Maler Hanns Statthaymer in Landshut wegen eines geschnitzten Hochaltars mit 29 Figuren, den er sich verpflichtete, bis Pfingsten 1454 aufzurichten um 600 Gulden. S. 27—30. Es war also der neue in Folge der Feuersbrunst von 1447 erbaute Altar, und die wörtliche

1) 20. October 1877 vollendet.

2) Vom ersten Leser Baron von Hohenbühl.

Abschrift einer Stelle aus der ältesten Chronik von Berchtolt Putzer aus den Jahren 1447 und 1413. Seite 79.

Zwischen Seite 266 und 267 sind zwei Blätter ausgerissen. In Schweygers Chronik steht das Fehlende auf Seite 148. Es muss aber mehr gewesen sein, weil man sieht, dass zwei Blätter ausgerissen wurden. Es waren ohne Zweifel ärgerliche Details im Absatze, der bei Schweyger betitelt ist: Ordnung der Religion unter den Geistlichen.

2. Die laut Vorrede Schönherrs zu Schweygers Chronik, S. 9, verloren geglaubte Chronik des Organisten und Messners Christof Schrotzer von 1572 bis 1596 mit Nachträgen bis 1612. Von Seite 271 letzter Absatz bis 304. Sicher das Original!

3. Beigebunden: Einen Bericht über die Erdbeben von 1670 bis 1671, verfasst von einem Ungenannten ¹⁾, ganz verschieden von dem Erdbeben-Anhang in der Schönherr'schen Ausgabe von Schweyger's Chronik, viel detaillirter.

Als Inserat auf Seite 314 bis 318 ist die als Beitrag zur alten Topographie Halls wichtige Musterung der Erdbebenschäden auf Seite 332 bis 334 der interessante Plan zu einem dramatischen Epos in 12 Gesängen, das im Himmel und auf Erden spielt, ähnlich der Messiad Klopstocks. Angehängt sind von demselben unbekannten Autor erbauliche Betrachtungen über die Erdbebenperiode von Seite 349—360, die aber viele Details enthalten, welche im Berichte fehlen.

Die Veröffentlichung dieser drei Stücke, als Vervollständigung der Schönherr'schen Ausgabe der Schweyger'schen Chronik, ebenso wie als ein Beitrag zur Geschichte der Stadt Hall dürfte den Freunden der vaterländischen Geschichte nicht unerwünscht sein. Einige nothwendige Bemerkungen zu dem vollkommen getreu wiedergegebenen Texte sind beigefügt vom Herausgeber.

1) Der Verfasser ist aus dem Kontexte leicht als ein Jesuite aus dem Kollegium in Hall zu erkennen.

I.

Zusätze zur Schweyger'schen Chronik in Hall.

aus dem Manuskripte von **Christof Schrotzer**.

1. Zusatz. Salzmayr.

Titelblatt und die ersten Blätter in dem Schrotzer'schen Manuskripte sind abgerissen; daher fehlt von der Abschrift der Schweyger'schen Chronik bei Schönherr S. 1—7, bis zum Salzmayr Eberhart Hopfner anno 1360 et 57.

Die Reihe der Salzmayr ist jedoch bei Schrotzer vervollständigt und zählt nach dem letzten bei Schönherr ¹⁾, Friederich Jäger, anno 1369, noch 29 Notable dieses ebenso berühmten als einträglichen Amtes, nämlich:

Niklass Esel 1376

Conrad Schrempf 1387

Niklass von Stainhausen 1400

Niklass Vintler 1402

Hanns Sigwein 1414

Christan Hamerspach 1421

Caspar Füeger 1424

Thomas Rindsmaul Verweser 1436

Hanns Franckhfurter Verwalter 1440

Herr Leonhart Wissman Pfarrer Zu Tyrol Salzmayr

Vnd Rath 1452

Hanns Casstner Von Newmarokht 1454

Martin Schweinhart 1461

Francisc Schidman Vnd Rath 1466

Hanns Von Freyberg 1469

Conrad Clammer 1475

Cristoff Fürmianer 1480

Hanns von Maltiss 1483

1) Seite 8.

Hanns Raming 1485 et 88
Bartlme Hamerspach 1486
Leonhart von Völs 1491
Degen Fuchss von Fuchsparg 1501
Geörg Spreng 1506
Hanns Zott 1511
Anthoni Stoss 1524
Geörg Füeger der Eltere 1529
Geörg Füeger der Jüngere des obbemelten Sun, Ver-
walter 1553
Obgedachter Geörg Füeger der Jünger rechter Salzmayr
1569
Geörg Ruedolf haydenreich 1579
Geörg Ludwig Füeger 1603

2. Zusatz. Todestage.

(Siehe Schönherr S. 9.)

Francisc Praitenawr obit 1551
Hanns Schneeberger obit 1576
Paul Kripp obit 1574
Ruepprecht Schneeberger 1553 obit 1584
Joachim Aichhorn obit 1582
Michael Franz 1577 obit 1589.

3. Zusatz Hingeber im Pfannhause.

(Schönherr S. 10.)

Geörg Grienperger sein Sun obit 1573
Geörg Taler obit 1608
Geörg Taler der Jünger 1606
Martin Wiersickh Cassier obit 1592

4. Zusatz. Salzgadner.

(Schönherr S. 11.)

Matheiss Vez Salzgadner . .

Peter Pomponius Salzgadner 1599,

(bei Schönherr Pondpeiner zu lesen.)

5. Zusatz. Thorwärtl im Pfannhaus.

(Schönherr S. 12.)

Alexander Dächler der Jünger seines Vattern mitgehülff
vnd alsdann Thorwärtl 1586

Ludwig Lotis 1594,

(bei Schönherr Ludwig de Latis.)

Paul Hauswurmb 1598.

6. Zusatz. Abschriftt aines alten Sendtschreibens
an die von Hall.

Den Erbern Vnsern gueten frundten, Bürgern

Vnd den Geschwornen der Stat Zu hall,

Wir Matheis Von Gottes gnaden Bischoff Zu Brixen
Entbieten den Erbern Geschwornen Zu hall Vnsern grues
Vnd alles guets, Als Ir Vnns geschriben habt, Vmb die Tauf
geen S: Niclaus wellen wir Vnns bedenken, Vnd Zu Rath
werden was Vnns dann am füngendten sey Zuthuen, das mit
Gott vnd mit recht ist, dasselbe lassen wir Euch dann wis
sen, Geben Zu Brixen an dem Pfingstag.

(Fehlt bei Schönherr S. 15.)

7. Zusatz. Capell Zu vnnsern herrn allhie.

Bei Schönherr S. 16 fehlt folgendes Ende: Diser Pau
lus Kripp ist gestorben, am Suntag Letare den 21. Marty
Anno 1574.

Anno 1366 in Die Lucie ist die gross Gloggn am Ersten
gemacht worden, Vnd hat gewegen an der Wag 52 Zennten
49. Pfundt dise Gloggn Vnd Andere neben Gloggen seind
in der grossen Prunst Anno 1447. Zerschmölzen.

8. Zusatz. Ritter Florian Waldauf von Walden
steins Stiftung.

(Bei Schönherr S. 19.)

Obgedachter Stifter Florian von Waltenstain ¹⁾ ist ge
storben Anno 1510. Den 13.²⁾ Januay, wie dann sein Schilt

1) Der Name Waldauf blieb seit 1505 weg; die Ritterfamilie schrieb
sich ,von Waldenstein zu Rettenberg“.

2) Das ist ein Schreibfehler Schrotzers, denn der angeführte Schild,
heute im Kaplaneihause, zeigt deutlich: „obiit Calendis Januarii“.

in seiner gestiftten Capelln, obn in der Höhe Hangendt anzeigt.

9. Zusatz.

(In die Schwegg. Chronik bei Schönherr einzuschalten S. 21.)

Abschrift ainer Verschreibung Maister Hannsen Stätthaymers, des grossen Altars in S. Nicolauser Kirchen halber.

ICH Maister Hanns Stätthaymer, Stainmez, Maler, Vnd Werckhmeister Von Landschuet, Bekhenn für mich Vnd alle meine Erben, das Ich ain Visier ainer Tafl den Ersamen vnd Fürsichtigen Vnd weisen Rath, der Stat hall im Ynthal fürbracht vnd gezeigt hab, Vnd nach der benannten Visier der Vorbenannt Rath, mit sambt Iren Kürchpröbst Symon Laubinger, mit mir Ains worden sein, Vmb Ain Tafl in S. Nicolauss Gottschauss Zu Hall auf den Fron ¹⁾ Altar, die selbig Tafl soll gerecht sein, auf den Eegemelten Altar, mit weit vnd mit der hech mit aller Mass, vnd soll auch die Tafl aussferttigen nach der Visier mit allen Stuckhen als beredt Vnd angezeigt ist, in der Visier vnd abgezalt sein, 26. erhebt Vnd gannz geschnidtn Pilder Vnd 3. Figur auf dem Creüz, der mag Ich mer darein machen, Vnd nichts minder, Ich sol auch die Tafel aufmachen, wo Vnd Sy des notdurfft ist, mit feinem Perniertem gold vnd mit khainem andern matten, oder geferbten gold, Vnd sonder soll die Tafl Inwendig Cöstlich sein, Vnd Vnten mit dem Sarch Vnd aussen, Vor vnd hindten Cosstlich gemalt, mit den Fügurn, als die auf die Visier gezeichnet sein, mit gueter Ölfarb Vnd rain gefürneisst Vnd die Visier ist besigelt mit des Erbern Vnd weisen Jeronime Nuzen, die Zeit des Raths Redner Insigl es ist auch abgeredt, ob etwas daran vergessen Vnd nit gemelt war Vnd doch Zu dem Werkh gehört, das soll auch darein khomen, Ich soll auch die Tafl machen mit allen Stuckhen, mit gold vnd Farben, Vnd was darzue dient, des Ich lon Von gott vnd Ehr welln haben, Vnd die obbenannt Kürchen Vnd die

1) Fronleihnamsaltar.

gannz Stat nuz, Vnd die Tafl soll Ich Maister Hanns oder meine Erben, in die obbenannt Statt hall im Ynthal antwurten, Vnd auf den obgemelten Altar, S. Niclausen aufsetzen in meiner Zerung Vnd wagnus, Vnd für die benennt Tafl mit allen vorberüerten Stuckhen, haben Sy mir versprochen Zugeben . 600 sf¹⁾ Reinisch, wo aber, das Ich die bösser macht, Vnd mich verfuert, Vmb . 50 . sf oder gar Vmb 100 sf die solln Sy mir auch geben, doch soll die Tafl vber . 700 sf nit Cossten, auch beredt das Ich Maist Hanns meine Erben sollen die Tafl aufsetzen, auf den oberberüerten Altar, Zu Pfingsten, in den . 54. Jar Vngeuerlich Vnd wann Ich oder meine Erben die Tafl aufgesetzt haben, so soll des obbenannten Gottschauss Kürchprobst ain Werckhman Zu hall hie nemen, Vnd ain gmain oder 2. Dazue, Vnd desgleichen soll Ich oder meine Erben, hie im Landt auch solch dazue geben, möchten Sy ains Obmans hie im Landt ains werden, Vnd soll die Tafl geschätzt werden, nach aller Arbeit, ob Sy 600 sf. wert sey, wäre Sy aber lezer, so sollen Sy das hinter sprechen, was Sy dann wert ist, wäre Sy aber Pässer, so mögen Sy hinüber Sprechen als auf . 650 oder 700 sf Vnd nicht hinüber, Vnd wann der Ausspruch geschieht, so soll nur obgenannter Maister hanns oder meinen Erben an der Tafl bezahlt werden, 200 sf mechten Sy aber mer haben, das sollen Sy auch thuen, treulich Vnd Vngeuerlich, Vnd was mir an der benannten Tafl das obbemelt Gottsschauss oder Kürchprobst, dannocht schuldig werden sollen nur oder meine Erben darnach alle Jar 100. fs. geben Vnd antwurten hie Zu Hall im Ynthal, Vnd Vmb main geltschuldts versorgen, mit ainem giltbrief nach notdurfft, des Zuverkhundt der warhait aller obbeschribner sachen, das es alles war, stät, vnst Vnd Vnzerbrochen bleibe Vnd an aller statt gehalten werde, gib Ich obgenannter Maister hanns Stätthaymer, für mich vnd alle meine Erben den obgenannten Symon Laubinger, als ainem Kürchprobst, diezeit vnd

1) Silbergulden.

allen nachgesetzten K^{ür}chpröbsten S. Niclaussen Gottshauss
Zu hall im Ynthal den offen Brief Versiglet, mit meinem
aignen Insigl, das Ich Zu Endt der gschriffit fürgedruckht
hab, Geben nach Christi geburt 1453. Jar, An S. Marx
tag des heiligen Euangelisten,

Wir der Stat Ynsprugg im Ynthal, Rath, Thuen khundt,
das die von Hall mit Pet an Vnns gelangt seind, Inen ain
Vidimus Zugeben, Vnndter der Stat Ynsigl, Bekhennen wir
das wir den hauptbrief, des Abgschriffit oben geschriben steet,
in gschriffit, Papier Vnd Insigl gannz, gerecht Vnd Unuer-
sehrt gesehen, Verhört, Vnd verlesen haben, Vnd laut von
wort Zu wort als die Abschriffit, Vnd Vmb das der, wo der
fürkumbt, als ainem offnen Vidimus, Zuglauben sey, das haben
wir der Stat Ynsprugg Ynsigl darauf gedruckht, doch Vnns
Vnd Vnsere Erben Vnd Nachkhomen, Vnd der benannten
Stat hall ohn allen schaden, Geben Vnd besehehen.

10. Zusatz.

(Schweyg. Chronik S. 32.)

Ratt der Statt — „Anno 1439“ — Sterkh aus der Gmain.

11. Zusatz.

Von der grossen Prunst der Stat hall 1447.

(Schweyg. Chronik S. 53.)

Nebst der bei Schönherr erzählten Feuersbrunst fügt
Schrotzer noch folgende „Abschriffit bei:

Abschriffit.

„Anno 1447, ist die Statt hall im Ynthal gar Ver-
prunnen, das nit ain Schintl darfun wär bliben, Vnd der
K^{ür}ch Thurn verprann auch gannz aus mit allen Gloggen,
aber die K^{ür}chen blib, Vnd alle Wehrn an der Ringkhmaur
Vnd die T^{ür}nen Prunnen alle aus, Vnd das geschach am
Pfnztag Vor dem Palmtag in der Vasten als man singt Dne
qd fecisti nobis, in vero Indicio fecisti, auch verprunnen Ment-
schen, Mann Vnd Frawen bild, etwo vill, Zwen Plabfuess,
ain J^ünger Vnd andere mer, Vnd das Feur ging auf vor der

Statt Zwischen . 1 . vnd . 2 . Vhr Nachmittag, auch Verprunnen die Pruggen Vor den Thorn Vber den Graben das damaln Niemandt, wol aus oder ein möcht khumen, dem Spital vnd dem Pfannhauss geschach nichts, Vnd was auf dem Wasser war das blib,“

„Anno — 1413. Des Suntags Vor Purification Marie, seindt die Payr in das Landt gezogen für hall im Ynthal, Vnd haben Absom das Torff abgeprennt, Vnd Zu den Zeiten da bin ich ain Schueller gewest, des Alters . 10. Jar Vnd bin Zu Mitenwald in die Schuel gangen Hec Berchtolt Pözler.“

12. Zusatz. „Müntzmaister.“

Varianten bei Schönherr S. 57.

„Thomas Krumpper Verwalter st. 1576

Jacob Perdolf Verwalter Vnd Volgents Kay: Mt: Rath vnd Münzmaister.“

„Anno . 1567. Ist das Münzhauss, sambt der Münzwerkthstat Verwendt, alteriert Vnd mit grossen seuffzen derselben Münzgenossen Vnd Öheim mit Irer Zerstreyungen geen hausegg versezt worden.

13. Zusatz.

Zum Diebstahl des Schlossers Hanns Zeiner (Schönherr S. 62) bemerkt Schrotzer von dessen Hausfrau: „Die vmb sein hanndlung wenig oder gar nicht wissen gehabt hat.

14. Zusatz. Fastnachtwein.

(Schweyg. Chronik S. 64.)

Im Original ist nur der Titel. Bei Schrotzer:

„Abschrift ainer Zetl, so gmaine Statt alle Jar Iren Dienern Vnd Ambleuten . 5 . mal Zu ainer Ehrung etlichen Wein geben lasst so geschehen ist, Anno 1480. Vnd Matheüss Gezner denselben gehabt, Nemblichen am tag Martini, am Weihnacht Abent Newen Jar Abent der heiligen drey König Abent, Vnd am Fassnachttag. Ainen Ersamen Rath Matheüss Gözner“ . . .

15. Zusatz. Prunst 1509.

(Schönherr S. 72.)

Von dem Eckhause, in dem der Brand entstand, heisst es näher bezeichnend bei Schrotzer: „Dasselb Egghauss haben die herrn Jesuitter erkhaufft vnd Ir Schuel darin erpawt“¹⁾

Schönherr S. 88. Titel „Wötteschaur“ — bei Schrotzer „Donnerstraich“. Schönherr S. 89. „Pestilenz“; bei Schrotzer „Sterben“. Ebenso S. 102 und anderwärts.

16. Zusatz. 5. Wälsch durchzug.

Eine Variante zu Schönherr S. 143. „dito sind ankumen. 300 Wälsche haben Zu den Florentinern gehört, — so vor schon hinweckh gewest, diese aber hinter Inen Verzetet.“

17. Zusatz. Truckherey der Münz Hie.

Bei Schrotzer vollständiger als im Original (Schönherr S. 147). „Anno 1570. Ist vmb Osstern aus Beuelch der Fr. dl:²⁾ der Mülpack in der Vasser Gassen, mit newer hülzenen Peetwerch Vom Padt gegen dem Schmidt Thor neben den Gärtner Vnd alsdann gegen dem Pfannhauss Thürl durch des Salzmayrs Garten Vnd Vber den Weyer daselbst geführt worden, die Roder zu der Münz Truckherey damit Zu treiben, Vnd ist alsdann die Truckherey der Münz — so Zuuor in die . 3. Jar lanng Zu Mülän bey Ynsprugg —“

Hier sind bei Schrotzer 2 Blätter herausgerissen — Seite 148 bei Schönherr —, welche mehrere Details über den demals weniger erbaulichen Zustand der Pfarrgeistlichkeit enthalten haben dürfte und deshalb der Nachwelt entrisen worden ist.

18. Zusatz. Erdbeben 1572.

Bei Schönherr S. 149. Am Schlusse: „In disem 1572 Jar nach disen erzelten Ertpüden hab Ir Fr. dl: Vnnser

1) Das heutige Gymnasium war also dazumal ein Wirthshaus; die Jesuiten kamen erst 50 Jahre später nach Hall.

2) Fürstl. Durchlaucht (Landesfürst Ferdinand.)

gnedigiste Frawen, Magdalena vnd Helena, Erzherzogin Zu
Össterreich etc. in Irem Guet auf dem Aichat das Hauß so
dar Innen steet Pawen lassen, Zu ainer Fürsehung Vnd
Flucht, wouer sich andre Erdpüden noch wurden erzaigen“,

Hier enden die Aufzeichnungen des Chronisten Franz
Schweyger, vergl. Schönherr S. 151 und somit auch die
Zusätze des Nachfolgers Schrotzer, der von Februar 1572
an als selbstständiger Chronist erscheint.

II.

Die Schrotzerische Chronik von Hall.

Christoph Schrotzer beginnt nach vollendeter Abschrift der Chronik von Franz Schweyger in seinem Manuskripte folio 269 die Fortsetzung der Geschichte von Hall als selbstständiger Chronist im Februar 1572 mit der Erzählung vom

1. Absterben des Ersten Anfenngers diser Cornickha

Nach den Erdpüdnen Zu negst in dem Monat February ist Franz Schwaiger welcher Anno . 1522 . alhie Organist Und hernach Anno . 1534 . Mesner darzue worden, auch dise Cronickha Erstlichen Zusammen Colligiert Vnd beschriben, erkrankht, den Letzten February gestorben, Vnd am Ersten Marty am Quatember Sambstag begraben worden,

2. Einfal des Haus am Obern Platz,

Anno 1572. Am 6. Aprill am heiligen Ostertag, als man dem alten Heerkhumen Vnd gebrauch nach, zu Mittentag Vmb . 11 . Vhr Zu der Predig ¹⁾ geleüt, darzue dann Vill Volckh khumen, Vnd der Prediger diser Zeit Herr Wolffgang Kränzacher miten in seiner Predig gewest, Ist das Egg-hauss am Obern Plaz wie man der Schlosser: Vnd Wisergassen Zuegeet, so man des Behams haus gehaissen, mit grossen gedüml eingefallen, auch dem haus so hinter daran hat gestossen. Vn dem LeonhardPfanner Bürgermeister Zuegehörig, desgleichen dem Hauss so Zue negst daneben gestandten, Vnd Sebastian Vrschntalers auch Bürgermaisters Hie seeligen Erben, Zuegehörig grossen Schaden Zuegefüegt, die Gassen vnd Strassen daselbst alles mit Stain vnd Gmeyr eingehült, welches dem Volckh so bey der Predig gewest

1) Das war die Waldaufische Stiftpredigt.

grossen Schrickhen gemacht, dann der gross Schrickhen Von den Vor erganngnen Ertpüden noch allenthalben in den Menschen gesteckht, Vnd alda widerumb renewrt worden, Ist also Meniglich Zu der Kürchen Hinaus getrungen, das auch der Prediger sein fürgenomme Predig nit vollendten mügen sonder danon müessen lassen,

Doch ist in disem Einfal des hauss (dar Inn die Fürscheidung Gottes gresslich Zuuerwundern) khainen Menschen noch Vich laid beschehen, oder am Laib geschediget worden, so man doch sunsten ohne Vnndterlass Vnd Imerzue daselbst Hin Vnd wider geht Vnd wandlt

Vrsach dises Einfals Hat man wol vermaint es sey das Zymer Vnd Dach werkh verwarlost worden, Doch seind die Vorbeschehne Ertpüden nit die geringest oder wenigist Vrsach gewesen, Derzeit hat Niemandts in bemeltem hauss gewont, dann die Fraw der das haus hat Zuegehört, Herrn Toman Behams Wittib ist vor ainem Jar geen Augspurg mit Iren Hausswesen gezogen, das also diss haus dermalen gannz Öd Vnd Niemandts darInn gewest,

3. Füeger.

Anno . 1562 ¹⁾. Ist die Begrebnus Vnndter den Portal Vor Sanct Niklasen grossen Kürch Tür Durch Herrn Georg Füeger Salzmayr, auch Gerichts Herr zu Ymbst, Vnd Tawr aufgericht worden,

Anno 1574. Ist abermals durch erstgemelten Herrn Füeger, die Tafl Und Epitafium in der Kürchen an dem Pfeiler bey dem Taufstein aufgericht worden,

4. Fürstlichs Schiessen Zu Ynsprugg.

Anno . 1574 . in der Fasnacht, hat die Fr: Dl: Erzherzog Ferdinand Zu Össterreich ain Fürstlichs Schiessen Zu Ynsprugg angestellt, Darzue neben anndern Fürsten Vnd Herren, der Bayrfürst, Herzog Albrecht, dem 11. tag Feb-

1) Da in dem alten Manuskripte nicht alle Berichte chronologisch gestellt sind, hat der Chronist Schrotzer solche nachträglich eingeschoben.

ruary, mit sambt seinem Gmahl, fraw Muetter, Zwayen Synen Wilhalbn Vnd Ferdinannden ainer Tochter Vnd ainem Freülein Mräffgräfin Von Baden seiner Muemen alhie durch geraist, Vnd geen Ynsprugg gefaren,

Den . 13. diss seind die Herrn von Rosenberg aus Beham Vnd Volgendts der Bischoff von Salzburg Vnd Herzog Albrecht, mit den seinen auf dem Wasser widerumb von hie abgeschiden,

Den 27. dito [seind die Herrn Von Rosenberg auch widerumb auf Iren Gutschi haimb gefarn,

5. Begrebnus der Königin Margretha,

Anno . 1572 . Den 23. May am Freytag vor Pffingsten ist die Königin Margaretha (nachdem Sy den . 17. Marty Anno . 1567 . geen Ynsprugg gefüert worden,) widerumb auf dem Wasser hieher an die Ober Lenndt gefüert worden, bey dem Salz Stadl ab dem Schiff auf die Par glegt, Alda man dann mit ainer grossen Procession aus der Stat auf Sy gewartet, Von dannen Hat man Sy Heerein in die Statt biss Zu der Newen Kürchen belaidet, Zu Vnnsen Frawen Haimbsuechung, daselbst ist Sy In dem Sarch so miten in der Kürchen gelegt, denselben Tag mit Vigilien Vnd den Volgendten tag mit Gottsdiennstn besungen worden,

6. Ankunfft Zwayer Erzherzogen, von Österreich Kay: Mt: Sün,

Im ergsten Jar Zuuor Als Anno . 1571 . seind in dem Sumer der Kō: Kay: Mt: Maximiliani des Anndern, die Eltern Zwen Sün, als Ruedolfus Vnd Ernestus beede Erz Herzögne Zu Österreich, nachdem Sy ain Zeitlang in Hispanien gewest, widerumb Herauss geen Ynsprugg Zu Ir Fr: dl: Erzherzog Ferdinanden Zu Österreich etc. Unnsern Landts Fürsten khomen, welcher aber ainen tag Zuuor als den . 18. Augusti alhie auf dem Wasser auf Wien Zue, schon Hinwerckh gewest, Nachmals den 19. Augusty alheer geen Hall khumen, die Zwo Erzherzogin Magdalena Vnd Helenam haimb-

gesuecht in dem Pfannhauss gelegen, Vnd dem 20. Augusty
auf dem Wasser auch Hinwerckh gefaren,

7. Absterben vnd Begrebnuss der Königin Helena,

Anno . 1574 . den . 5. Marty Vor Mittag Zwischen .
7 . Vnd . 8 . Vhr. Ist die durchlauchtigste Fürstin Vnd
Fraw Helena geborne Königin Erzherzogin Zu Össterreich
etc. in Gott dem Herrn, entschlaffen, Vnd hat Ir Leben hie
Zeitlichen aufgeben,

Anno . 1574. Am . 8. Marty Ist gedachte Königin
Vnd Fraw nach Christlichem Gebrauch mit grosser Solenitet
in die Kkirchen Zu Vnser Frawen Haimbsuechung getragen,
Vnd in dem Sarch daselbst Zu Irer Fraw Schwester Mar-
garetha gelegt worden, auch disen Vnd den nachvuolgendten
tag mit aller Gebür Vnd Gottsdiensten besungen worden,

Bey diser Begrebnus ist Ir Fr: dl: Erzherzog Ferdinand
Vnser Lanndts Fürst, selbst in aigner Person in der Clag
vnd guldin Flüss sambt dem Herzog von Ferrar gewest,

8. Absterben vnd Besinckhnus Kay: Mt. Maxi-
milianides Anndern diss Namens.

Anno . 1576. Als die Kay: Mt: Maximilianus der
Annder Ain Reichstag Zu Regenspurg gehalten, ist Er da-
selbst Leibs Schwachait Vberfallen, Vnd den . 12. Ockobris
in Gott dem Herrn entschlaffen,

Den . 17. October Hat man Zu Ynsprugg dem Kayser
Hochloblicher gedechtnus Schidung geleidet Vnd Heernach
den . 5. Vnd . 6. November die Besinckhnus gehalten,

Den . 19. vnd . 20. Nouember . Ist bemelter Kay.
Mt: alhie Zu Hall die Besinckhnus mit ainer Vigil Vnd
Zwayen Ämbtern gehalten worden.

9. Magdalena Gebornen Königin Zu Vnngarn vnd
Beham Absterben vnd Begrebnus.

Anno . 1590. den 10. tag Septembris Zu Morgens früe
Vmb Mitternacht ist die Durchlachtig, Hochgeborn Königin

Magdalena, Erz Herzogin Zu Österreich etc. in Gott dem Herrn entschlaffen, im .59. Jar Ires Alters, dern ist, als bald es tag worden, Schidung geleut worden, Nachmals ist Sy denselben Vnd nachuolgendten tag als Montag vnd Erchtag Vnbegraben ligendt bliben, Am Mitwoch aber den . 12. Septembris nach . 12 . Vhr nach Mittag, hat man angefangen Zu Irer Begrebnus Zu leuten, Vnd wann man bey Vnnsrer Frawen haimbsuechung Hat angefangen Zu leüten, so hat man in der Pfarr Vnd anndern Capellen auch bey Vnnsern herrn, Vnd SPital auch angefangen Zuleüten, Vnd wann Sy aufgehert, hat man alda auch aufgehört, Darzwischen Ist bemelte Künigin durch die Herrn der Regierung Vnd anndere Auf Vorgeendte Procession der Priesterschaft, Von Irer Fürstlichen Wohnung in ainen Zynen Sarch auf ainer Par mit Schwarzen Samat bedeckht, darauf ain herzog huet gestanden, in Vnnsrer lieben Frawen haimbsuechung Kürchen getragen worden, alda bey der Vigil steen lassen, Vnd nach der Vigil in den Sarch daselbst in der Kürchen gesetzt worden, Zu Iren Zway Schwesstern Margretha vnd Helena, bey soleher Begrebnus ist die Fr: Dl. Erzherzog Ferdinand, selbs aigner Person, Laibs Schwachait halber nit gewest, Aber Ir Fr: Dl. Fraw Gmahl, sambt Carolo dem Marggrafen, Irer Dl. Sun auch Villen Herrn Vnd Frawen von Adl Hoch Vnd Niders Stanndts

10. Erzherzogen Carls Zu Österreich, Herzogen
in Kärnthen ¹⁾ Absterben,

Anno . 1590 . den . 10. July Ist der Durchlauchtig Hochgeborn Fürst Vnd Herr Carolus Erzherzog Zu Österreich, Herzog Vnd Regierendter Fürst in Kärnthen ¹⁾, in Gott dem Herrn Verschiden Vnd entschlaffen Zu Grätz der hauptstatt in Cärnthen ¹⁾, den . 29. Vnd . 30. July Hernach ist Ime alhie bey der Pfarrkhürche die Bsinnckhnus mit ainer Vigil, Ämbtern vnd Messen, gehalten worden,

1) Soll heissen Steiermark.

11. Schleüder in Sanct Niclauser Kürchthurn.

Anno . 1572. Ist aus Beuelch aines Ersamen Raths alhie, durch die Werckmaister, Zu allerlay Gepey gesehen worden, wo etwan die beschehnen grossen Ertpüden, Schäden gethan hatten, dieselben widerumb Zuuerpersern, Ist Innsonnderhait alda für notwenndig erkhent worden, Sanct Nicolausen Kürchthurn mit Schleüdern wol Zuuersorgen, Darauf ist im August Montag bey den Gloggen Fenstern Heraus gerüsst, Vnd ain Hanngendes Gerüsst aussen am Turn Herab gehenckt worden, da man alsdann von Innen Heeraus durch die Mawr gebort Vnd auf alle . 4. Seiten Schleider eingezochen worden, Solche Schleider Hat man Vier Je aine albeg heher dann die ander gemacht, wie mans dannn inwendig im Thurn wol sehen mag Vnd seind Zu disen Schleidern biss in die dreyundfunffzig Cennten Eysen verbraucht worden, Diser Zeit Vnd Zu disem Paw ist Kürch Probst gewest Thoman Rauscher Burgermaister,

12. Glogg Stuel in Sanct Nicolausen Kürchthurn,

Anno . 1574 . den . 15. Juny seind die Gloggen in Sanct Niclauser Kürchthurn, ausgehebt vnd der Alt Gloggstuel abgebrochen worden, die drey gressern Gloggen hat man auf Paum, so durch den Thurm in die Fenster glegt gewest, gesetzt, diser Alt Gloggstuel Hat sein Funtament Vnd Ersten Grundt gar in der Hech gleich Vnndter der grossen Schlag Vhr gehabt, Vnd so man Zuor die grossen Gloggen geleütet, Hat sich der Thurn in der heh gar vasst bewegt, derwegen man verursacht worden, solchen alten Gloggstuel Hinweckh Zuthuen, Vnd ainen newen Düeffler in den Grundt, Nemlichen . 18 . Werchschuech herab von des alten Grundt Zusezen, damit die Thurn Maur Hinauf frey sey Vnd Vor dem Gleit sich nimer so hefftig dürffe bewegen, den . 12. July seind die Gloggen widerumb gleitet Vnd braucht worden,

Der Maister so disen Gloggstuel gemacht, ist gewest, Maister Hanns Mayr von Albes bey Brixen ain Zymerman, sambt seinem sun ain Schmid, mit hilff gemainer Statt Zymer-

leüt alhie, Kürchprobst. Toman Rauscher der Elter Burgermaister,

13. Fürmung.

Am 24. Nouember diss Jars, Ist ain Wälscher Weich Bischoff von Triendt sambt dem Vicario von Brixen, Adamen von Arzt Vnd anndern Geistlichen alhie gewest, ain Visitation gehalten Vnd den Volgenten tag an Sannct Catharina tag in der Pfarrkhürchen gefürmet.

14. Orgler in Sanct Niclausen Pfarrkhürchen.

Anno . 1576 . den 22. Marthi, haben alhie die herrn Aines Ersamen Raths, mit dem Maister Anthoni Neükhnrecht, aus dem Augsthal Orglmacher gehandelt Vnd Ime beyde Orglen in Sanct Niclausen Pfarrkhürchen Zumachen angedingt Vnd Zu Renouiren, Nemlichen die gross in welcher alle Register, ausserhalb des Principals hernor, merers thails erfault gewest sambt dem Rugg Posatif in welchen gar khain Pfeiff ohn den Schein gewest, Item auch die Khlain Orgl im Chor, sambt dem Rugg Posatif in welchem auch vill Pfeiffen gemanglt,

Zu solchem geding seind gebeten vnd erfordert worden, auch dabey gewest Seruatius Rorif Fr. Dl. Erzherzog Ferdinanden etc. Capell Organist, Wilhelm hurlacher, Stat Organist Zu Ynsprugg, Christoff Schnizer Statt Organist Vnd Geörg Radi, Lateinischer {Schuelmaister, daselbst Zu Hall,

Auf solches hat man bey der der grossen Orgl Von Stundan, an die Zween negsten grossen Pfeiler gerüsstet, Vnd hat der Maister den . 5. Aprill die Pfeiffen Heraus genomen, Vnd den Sumer Hinumb daran gearbaitet, sambt seinem Brueder,

Den . 5. Decembris ist das gerüsst, widerumb abbrochen, Vnd Hinweckh geraumbt worden, Kürchprobt Toman Rauscher Bürgermaister, Pawmaister hanns Rainer des Raths,

15. Mörderey,

Den . 9. tag May, des . 1576. Jars ist Zu Absam der

Alt Posch mit sambt seiner hausfrawen, die Zuuor den alten Löchl daselbst gehabt, in der Nacht ermördt worden, durch Matheüsen Lenndter so Zuuor daselbst gedient, welcher sich in der Schlaff Camer verhalten, Vnd bayde Eheleüt in Irem Schlaff, mit ainem Beül erwürgt, als Er sich aber widerumb dauon gemacht, Vnd Niemandt gewüsst wer solches Vbl gethan hat, Ist er nachmals in Kuefstainer Herrschaft, da Er ainen Vischer Vnd ain Schwangere Fraw mit sambt der Frucht im Leib auch erwürgt hat, daselbst einkhomen, das Mord Zu Absam auch bekhennt, Volgents ist Er auf der Fr: Dl: Beuelch Herrauff geen Tawr auf das Schloss gefüret worden, nachmals Hieher in die Gefenckhnus Vnd Letstlich geen Ynsprugg geantwort, alda man Inn Erstlich mit glüenndten Zanngen Zwickht, darnach Zu der Richtstat geschlaipft Vnd mit dem Rad gericht,

16. Jar Marckht

Anno . 1572. Ist der Haller hörbst Marckht nit in der Stat oder gewondlicher Stattanger, sonder an der Vnn-deren Lenndt gehalten worden, die Wein seind alle an der Lenndt Vnd im Lenndthauss gelegen, Saffoyer Vnd andere frembde Cramer haben in den Ärzstädlén fayl gehabt, solches ist beschehen von wegen der Sterbleüff so sich an etlichen anstossenden Orten erzaigt Vnd eingerissen haben,

17. Erdt Püden

Anno . 1573. den 2. Marti Zu Nachts Vmb . 9 . Vhr hat sich ain Ertpüden hören lassen,

Anno . 1574 den 2. September, Vmb . 10 . Vhr Zu Nachts, hat es ainen starckhen Erdpüden gehabt, Vnd nach Mitter Nacht Zwischen 4 Vnd 5 . Vhr ist aber ainer doch khliener gewest,

Anno . 1575 . den . 6. January ist Zwischen . 7. Vnd 8 . Vhr abermals ain Zimlicher Ertpüden gewest,

Anno . 1576 . den . 26. January Zwischen . 11 . Vnd . 12 . Vhr in der Nacht, Ist widerumb ein Zimlicher Ertpüden gehert worden,

Anno .1577. den 20. September Zu Morgens Vor . 6 . Vhr hat Es aber Ain Ertpüden gehabt,

Anno . 1578 . den . 6. September am Pfinztag im hörbst Markht Zu Nachts Vor . 11 . Vhr Hat es ain gwaltigen starekhen Erdpüden gehabt Vnd bald darauf bey Vnnsen lieben Frawen Haimbsuechung . 11 . geschlagen, Als dann hats widerumb ainen dem Vordern gleichmessig gehabt. Vnd alsdann in der Pfarrkhüch . 11 . geschlagen,

Anno . 1579 . den . 16 . September, hat es ainen Zimlichen Ertpüden gehabt, bey ainer Viertl stundt Vor . 10 . Vhr Vormittag.

18. Erzbischoff von Cöln, Graf Ehrnfried Zu Eysenstain alhie gewest,

Anno . 1576 . den 17. May ist der Erzbischoff von Cöln so aber das Bistumb Resiegnirt Vnd aufgeben, alheer mit Ir Fr: DI: Vnnsen Lannchts Fürsten khumen, die Münz Vnd Pfannhaus besichtiget auch alda neben den Pfannen Visch Vnd Krebs so in der grossen Salz Pfannen gesotten worden, ab Silbernen Taler gessen, Diser Herr ist damalen in Weltlichen Klaidern Vnd sein Rapier an der Seiten gann-gen, Ist nachmals auf das Walschlandt Zuezochen, Vnd geen Venedig khumen, Aber Heernach widerumb heeraus Vnd den . 17. Juny Zu Ynsprugg ankhumen, hat Vill Gesündt Vnd stätliche Von Adl bey sich gehabt,

19. Auspruch aines Sees.

Den . 16. July Anno . 1576 . Ist bey Systrass im Lanndt Gericht Sunnenburg ain See ausgebrochen Vnd das Wasser mit grosser gwalt Heerab durch das Zymertal geloffen, daselbst vnd im Volder Wald grossen Schaden Zuegefüegt, Die Weg, häuser, Müllen, Sagen Vnd anderes so Zu Negst daran gelegen Vbl Zerrissen Vnd Zum thail gar Verderbt, wie solches noch an Villen Orten daselbst Heerumb khan gesehen werden,

20. Wie die Fr: Dl: geen Regenspurg gefarn,

Den . 23. July ist die Fr: Dl: Erzherzog Ferdinand Zu Össterreich, alhie auf das Wasser gesessen, Vnd auf Regenspurg Zue gefarn, Zu der Kay: Mt: so daselbst, ainen Reichstag gehalten, daselbst ist volgents Jar Ir Majestat den . 12. Octobris in Gott dem Herrn entschlaffen, wie oben dauon gemelt worden,

21. Landtag

Anno . 1577 . Hat die Fr: Dl: Erzherzog Ferdinand Zu Ynsprugg Landtag gehalten, derwegen man alhie, den . 28. tag May Rath Vnd Gmain gelait, Vnd ainen Ausschuss darzue Verordnet, solcher Landtag ist den , 3. Juny aufgenommen worden, den . 4. Augusti ist des Landtagshandlung gemainer Bürgerschaft eröffnet worden,

22. Musterung der Bürgerschaft alhie,

Am . 30. Juny hat man der Burgerschaft alhie Vmbgeschlagen, welche alle in Iren bessten Rüstungen Vnd Wehrn sich im Statt Anger erzaigen müessen, aldaman den Innigen so selbst nit Versehen gewest, Von gmainer Statt Zeughauss Rüstungen Vnd Wehrn gelichen Vnd daselbst gemusstert auch daneben angezeigt, wann man abermals werde vmbgeschlagen, sich ain yeder seinem Vermüegen nach staffiere vnd aufs pesst erzaige,

Den . 14 . July hat die Bürgerschaft abermals Zu früher tags Zeit bey gmainer Stat Rath Hauss müessen beysammen seyn, aufs Zierlichist gerüst, alsdann ist man mit gmainer Statt Fendl geen Ynsprugg zogen, in den Saggen, daselbst auch andere von der Lanndtschaft Vnd Gerichten gewest, die hat man alle in ain Ordnung gestelt, Und Zu ainer Prob abgeführt, auf kunfftigen entgegen Zug etlicher Frembden Fürsten Vnd Herrn, Zu Nachts ist Meniglich widerumb haimb ganngen,

Den 24. dito Ist gemaine Bürgerschaft, widerumb in Iren Rüstungen Vndt fliegendten Stat Fendl in aller früe geen Ynsprugg Zogen, da dann auch andere von der Lanndt

schaftt gewest in grosser Anzal, welche alle in Ain Ordnung gestelt Vnd also Verharrt,

Darauf seind Herauf von Schwaz khumen, Vnd Hie durch geraist Erzherzoz Ferdinand Zu Össterreich, Vnser Lanndts Fürst Vnd mit Ime Erzherzog Carl von Grätz auch die herzogn Wilhalm vnd Ferdinand Zu Bayern, welche dann die Vorbestelt Kriegs Ordnung gesehen, durchzogen Vnd sich geen hof verfüegt, Nach dem man nun abgeschossen, auch die grossen Stuckh hat lassen abgeen, Ist man Zu Nachts widerumb haim Vnd Zu Hauss khumen,

Den . 30. July seind obbenannte drey frembde Fürsten alhie widerumb auf das Wasser gesessen Vnd von dannen gefaren,

23. Der gross Prunnen am Obern Plaz gepössert,

Der gross Prunnen am Obern Platz ist Zu diser Zeit Vnd Zuor Heer etwas Pawfellig Vnd schadhafft gewest, auch an mer Orten gerunnen, derowegen man mit Ludwigen Ritterl Maler Vnd Gmainer Statt Zollner an der Ynpruggen hie, dahin gehandelt solchen mit ainer guet Küt, Vnd annern nothwendigen sachen aufzupessern, der dann solchen den . 27. July angefangen Zuerlegen, solchen auch der notdurfft nach an allen Orten so es bedurfft hat, gepüssert, daran über die . 2 . Monat gearbeitet, Vnd letstlichen den . 17. October widerumb mit Wasser angelassen,

24. Ain seltsame Geschicht alhie,

Es Hat sich den . 21. September in diesem . 1577 Jar begeben, Nachdem Oswald Zeyssler, ain Burger vnd Wiert in der Schlossergassen Hie, Zween Knaben bey sich in der Cosst gehabt, der Ain des Sebastian Wörzn gewesten Stattschreibers allhie Sun, mit Nāmen Benedict, Vnd der Anndere ain Frembder, die haben Zu Morgens als Zeyssler Vnd sein hausfraw in der Kirchen gewest, ain gladen Püxen bekhumen, so an der Wandt gehangen, die Hat der Frembde Knab abgeschossen Vnd dem Anndern Knaben die Kugl

heeruor bey der Prust in den Leib, Vnd hindten bey der Axl, widerumb ausgeschossen, Vnd wiewol solcher Schuss gefährlich gewest, ist doch der Knab durch Maister hannsen Feichtmayr, Wundtarzt, vnd Palbierer Hie, mit sonndern fleiss gehailt worden, des Ime weder am Leben noch am Leib schaden bracht, sonder widerumb frisch vndt gesundt worden,

25. Comet

In Monat Nouvember dis . 77 . t. Jars Ist den 13 tag ain grosser Comet Stern erschienen, so seinen Schein oder Schwanz gegen den Aufgang geworffen Und etliche Wochen gewert, aber nit an ainen Ort bliben, sonder in der Zeit seiner erscheinung, weit von seinem Ersten Anfang verruckht,

Anno . 1578 . den . 22. Juny, Ist ain Goltschmid mit Namen Valthin Costra der Zeit noch ain lediger Gsell, mit sambt noch ainem seiner Geferten Zu Nach Spat Herab von Ynsprugg khumen, durch Vnnsers Herrn Thor Heerein gelassen worden, Vnd dieselb Gassen abgangen denen seindt etliche Ansetzer so Von ainer Gasstarey ganngen, bekhumen, welche bayde Partheyen mit Juchezen Vnd Wortten aneinander khamen, da ist bemeltem Goldtschmid die Nasen mit sambt dem Obern Leffzen abgeschlagen worden, Als Er Goldtschmid nun Zum thail gehailt, Vnd widerumb ausgeen mügen, hat Er sein wider Parthey beclagt, Vnd ain hohes begern, für seinen Empfanngnen Schaden fürbringen lassen, dem aber der Gegenthail nit wellen stath thuen, darauf hat Erneuter Goldtschmid sich bey der Fr: Dl: selbst angemelt Vnd beclagt, hat Fr: Dl: als bald Verschaffen Ime für seinen Schaden Tausent gulden Zugeben, bey welchem es die gegen Parthey hat müessen bleiben, lassen, Vnd in Kürz dieselben erlegen. Idest 1000 . R

Am . 3. July . ist Vnnsers Lanndts Fürst, alhie aufs Wasser gesessen, Vnd geen Lynz gefarn, aber bald wider vmbkhert Vnd den . 18. diss wider Heerkhumen,

Den . 26. July ist Erzherzog Maximilian Kayser Maximiliani des Anndern Sun hieheer khumen,

Den . 3. Augusti haben Erzherzog Maximilian Zu Österreich die Herzogen Wilhalm vnd Ferdinand Zu Bayrn, Vnd Marggraf Carl alhie Zu hausegg die Malzeit Eingenommen
Nachmals den . 13. Augusty ist Erzherzog Maximilian Hie aufs Wasser gesessen Vnd hinweckh gefarn,

26. Todtschlag

Am . 12. Augusty diss Jars, Ist ain Schneider Von Freising, so von Ynsprugg Heerab ggangen, alhie mit sambt seinem Vattern bey dem Grundtner gewest, daselbst ist auch hinein khumen hainrich Prenwald, Eysenschneider in der Münz, welche beede Brenwald vnd der Schneider mit etlichen Vnainigen Worten aneinander khumen, doch Hat man Sy von einander bracht, Vnd ist der Schneider mit seinem Vatter dauon ggangen, Vnd widerumb auf Ynsprugg Zue gewölt, in dem geet der Brenwald Hinach vnd betrit den Schneider gleich vor Vnsers Herrn Thor, Zeucht die Wehr aus Vnd schlegt Ine Schneider gleich Zu Todt Der Brenwald mach sich dauon auf S: Geörgen Perg in die Freyung, den Schneider Hat man ennden volgdten . 13. tag Augusty begraben,

Anno 1602. An Sanct Johannes des Tauffers tag ist Vlrichen Waldpachs Tischlers alhie Sun, mit Namen Hanns, durch ainen alhieigen Apotegger, des Frolichen Hof Apoteggers Sun Zu Ynsprugg, vor dem Spital Thor Vmb . 9 . Vhr Zu Nachts erstochen worden, Vnd der Apotegger als-pald in die Gefenngnus gelegt, aber nachmals aus der Gefenngnus entloffen,

27. Entweihung u. Benedicierung des Friedhofes ¹⁾.

Anno . 1579 . hat es sich begeben Vngeuerlichen Vmb Liechtmessen, das ain Priester mit Namen Geörg Strasser, der Zeit Beneficiat auf der Füegerischen Vnndtern Mess, Zu Nachts bey dem herrn Pfarrherr im Widen gessen, Vnd nach dem Nachtmal als Er an haimbs Vber den Freythof ggangen, bekhumt Ine ain Fuedertrager mit Namen Nicolauss

1) Dieser Titel ist neu.

Weinredl, welcher sich mit groben schelten Worten Vernehmen lassen, den dann gedachter Prüesster mit gebürlichen Worten gestrafft, solches schelten vnd fluechen an solchem Ort Zuunndterlassen, darauf obgedachter Weinradl mit gezuckhter Wehr auf Ine Priester geschlagen Zu negst neben dem Portal, Vnd Ine in die ain Axl Vbl Verwundt Vnd geschedigt, als nun der Priester Vmb hilf geschrüen, Vnd man Zu Ime khumen, hat man Ine in sein Behausung getragen Vnd den Palbierer Zu Jme khumen lassen, der Ine gebunden, den Weinrädl aber hat der Richter in die gefennckhnus geführt, Nach disem als sich des Priessters Wunden wider Zu der hailung geschickht, Ist in diser weyl ain Legat von Rom Felicianus alheer khumen, deme man die sachen so sich Zwischen benannten Priester Vnd Weinrädl verlossen, entdeckht, der dann bayde Partheyen gegeneinander vernommen Vnd genuessamen Bericht Empfangen, darauf ernannten Weinrädl mit ainer Gärten Vber die blösen Schuldtern geschlagen, Vnd Casstigiert, wie in solchen Fäaln gebreüchig, auch die Zwo Personen mit einander vertragen,

Volgents den . 18. Marty hat gedachter Legat auf dem Freythof, da dann solcher schaden sich Zuegetragen, lassen Zueberaiten was von nötten gewest, darauf das Ort widerumb Benediciert Vnd mit geweichten Wasser besprengt Vnd begossen, Vnd damit alle sachen widerumb Zu Ruhe gestelt.

28. Wie der Prun an der Lenndt aufgericht sey worden,

In der Ersten Fasst Wochen diss . 1579 . Jars ist der Prunnen an der Vnndtern Lenndt bey der Schüess hütten aufgericht worden, so allen Arbaitern daselbst, sonderlichen Zu Sumers Zeiten gar notwendig ist, Es ist gleichwol vor etlich Jarn ain Ziechprunnen bey dem Lenndthaus mit ainem Rad, Vnd in ainem Zymer eingefast, gestanndten, wie der Augenschein noch verhandten aber mit der Weyl gar vergangen Vnd verdorben,

29. Salzwesen ¹⁾.

Anno . 1604 . ist das Salz so vnwerth gewest, das man am Weinechtag, die vas in die Städl schlag müessen, vnd nachmals nur mit Zwayen Pfannen gesoten, Vnnd ist dan-acht das Salz nit mer verkhaufft sonnder der Resst in die Pfisl getragen worden.

30. Erneuerung des Waldaufischen Reliquien-
festes.

Anno etc. 1608 . seind den driten Sontag nach Geörg die heyltungen auf der heiltung Kirchen alhie durch die Priessterschafft, Als durch den Herrn Prelaten von Sanct Geörgen Perg gezaigt worden, darbey vill Volckh gewest, sonderlich von allen vmbbligendten Dörrfern ist man mit Creüzen heerkhomen, dise heiltungen seind . 83 . Jar nie mer biss auf obstandtes Jar gezaigt worden, aber an Jezt widerumben durch herrn Qiriackhen Haydenreich Pay-rischer Hofmaister, auf sein aigen Vncossten obsteendte heil-tungen verneuert worden, also mit grossen Ehrn wider in Vorige Wirde khomen, man hat alzeit mit Zaigung der heil-tung Drey Absätz gemacht, darundter hat man schön gesun-gen vnd nach solchem mit den Drometen aufgeblasen vnd widerumb die heiltungen gezaigt, welche alzeit . 8 . Priesster aufgetragen vnd dem Herrn Abt in seine henndt geben, mit solchem hat gemelter Herr Abt Vber dass Volckk Ain Creuz gemacht, Vnd dem herrn Abt von Wilthan hinumb geben, welcher dieselben heiltungen wider den Priesstern geben, die habens nachmals wider in die Kirchen tragen, diser Zeit ist Herr Christoff Wenig Pfarrherr gewest, hat mit Zaigung der heiltungen vill Müehe gehabt, so wol ist auch der herr Pre-diger, welcher vor Zaigung der heiltungen Ain schöne Predig Zum Volckh gethan, Vnd Yedes mal die heiltungen gelesen, vasst bemieht gewest,

1) Von da an beginnt im Schrotzerischen Buche eine andere Hand-schrift, auch sind die Titel neu.

31. Seuche.

Den . 24. Juny Anno . 1611 . war Sanct Johannes tag ist dem Statl vnd Gmain, vmb . 11 . Vhr Zusammen geleit worden, darin hat man beratgeschlagt, weyl es sich ansehen lasst, dass die bese Sucht, so Zu Schwaz regiert, sich alhie auch erzaigen wolt, wie dann disen tag dem Totenlässl Michl Ring . 4 . Kündter gestorben, Vnd Er anch Kranckh worden, wie man guete Ordnung anstellen wolt, damit den Kranckhen recht gewart werde, vnd solche Sucht nit vasst einreise, ist derwegen erkhent worden, dass man Erstlich die Stadt Thor wol verhüete, wie man dann, neben den Zuuor bestelten Thorhüetern Zu jedem Thor noch ain Burger oder Inwoner, auf sein aigen Vncossten gestelt hat, Dise pese Sucht hat gewert biss Zu aussgangs des Septembers vnd seind in allem . 171 . Personen gestorben, denen Gott genedig sey, ist diser Zeit durch die Obrighkheit gar guete Ordnung gebraucht worden, Vnd die Kranckhen thails wol versehen gewest, sonderlich die Herrn Jesuitter die Inen vill geistlich vnd leibliche hilf erzaigt, wie dann wegen Irer grossen trew auch drey Patres, mit diser Kranckhait verschiden,

32. Schauer.

Den . 7. July Anno 1611, ist alhie ain sehr grosser Schaur gewest, vnd hat thails ainer grossen Paü Nuss gross Stain geworffen, die an villen Orten im Korn als Gersten vnd Fueter grossen schaden gethan vnd an thails Orten hat dass Feur etlich Schöber verprennt.

Den . 11 . dito hats abermal ain starckhen Schaur gehabt, der etlich 100 glass Scheiben in der Stadt eingeschlagen Vnd weit grössern als der obbeschrieben, schaden gethan,“

Bis hieher Schrotzers Chronik.

III.

Erdbeben-Chronik der Stadt Hall.

Fortsetzung der **Schrotzer'schen** Chronik.

Von denen grossen vnd erschröckhlichen auch vilen Erdpiden, so sich in dem vnderen yhnthall, Vornemblich allhie Zu Hall den 17: Julius Anno 1670, biss wider den 17: Jullius 1671 erhebt.

Der 17. Juli.

Ob Zwar diser Erdbiden sich weit vnd Brait aussgethailt, vnd an vnderschiedlichen orthen, so woll Italia als schier ganz ober Teuschlannd, an einem hefftiger als an dem anderen, sich spüren vnd hören lassen, so hatt Ihne doch mit grossem schröckhen vnd schaden, die Fürstliche Grafschafft Tyroll, vnd sonderbar das vndere yhnthall, vornemblich Insprugg vnd Hall sambt den vmblichten orthen, vor allem aber Hall, so vill bewust, erfahren. Allwoh lange Zeit vorhero vnder der Erden, vornemblich Zu nacht grosses getöss vnd stöss, als wan man gar grosses gewicht in die Tieffe fallen liesse, von einem oder anderen vermerchht, vnd auch einen Tag Zu vor von den wanderssleutten, vnd auf den Almen in den Pergen, ein grosses Pröllen vnd Prausen gehört solle sein worden.

So ist dan den 17 Julius, Ao 1670, an dem Fest des Heiligen Alexij, Zu morgen frühe, nach deme eben die vhr allhie Zwey geschlagen vnd der wachter auf S. Nicolai Pfarrthurn die vhr aussgeschrien, vnd es ein sehr warme nacht ware, ohnuersehens diser Erdpiden mit einer windsbraudt also erschröckhlich aussgebrochen vnd entstanden, das er das ganze vntere thall vornemblich wie gemeldet Insprugg vnd Hall,

vnd dero stärckhste Thurnen vnd gebair, mit drey so starckhen stössen ein guettes halbes viertl stund auf ein ander also Zer-stossen vnd Zerschüttlet, das es dass ansehen gehabt, Vornemblich allhie zu Hall, als fühle alles vber den hauffen, vnd wäre auch geschehen wan es noch so lang gewehret hette, als es gewehrt hatt.

Allhie Zu Hall hatten sich die Gloggen in den thurnen etwas bewegt vnd gethönt: es ware ein erschröckhliches Khrachen vnd Praschlen von den Poden fallenden S. Nicolai Thurn, vnd anderen Häusern, vnd Caminen, Jederman Khlein vnd gross schrie vnd Jammerte, wuste gleichsam nirgent auss: es luffen vill ganz Nackhent vnd vnbedeckhet, voller schröckhen, auss den Häusern: die Elteren hatten zu thuen das sie Ihre Khinder darvon Prächten: man luffe auf den Plaz vor dem Salzhauss, wie auch in dem Statt Gartten Zusamt, der maiste Thail aber fluhe Zur Statt hinaus, erwartete mit forcht wie es sich ferner erzaigen wurde.

So hatt auch der Ihnn erschröckhlich getobet vnd gewüthet; hatt den sand von grund auf vbersich geworffen, das das wasser gleichsamb durch die furchen geflossen; die schiff an einander gestossen, das die Jenige so darinnen waren vermaindten sie rinnen schon daruon, vnd sie werden alle Zu grund gehen. Auf den Salzpergen, in deme Ihrer Zween für die andern Pergarbaiter das frühestuckh khochten, ist geliegen Zu diser Zeit ein solches erschröckhliches sausen vnd Prausen gewesen mit solchem Zitteren vnd erschittlungen der Pergen, dass sie nit mehr auf den füessen stehen khinden sonder sich miessen auf die Erde niderwerffen, nit anderst vermainet als Khäme der Jüngestetag herbey, doch Inwendig in den Pergen oder in den Päwen den geringsten schaden nit Zu gefüeghet, ausswendig aber an vnderschiedlichen Pergen hin vnd wider grosse stuckh Felsen herunder geworffen.

In deme nun alles voller forcht vnd schröckhen, vnd das Erdpidmen, doch nit so starckh als an dem anfang Immer forthführe, auch niemand der sach Raht, oder thatt wuste, hat man die Zuflucht Zu Gott genommen, sonderbar vor dem

milserthor bei dem grossen Chreuz an dem die Pildnuss Christi hanget ¹⁾, vor der hh. Jesuiten Garten, allwoh die Patres societatis die leut zur reu vnd laid, wie auch Zur beicht ermahneten, Vnser lieben frauen Rosenkhrantz, Letaney, vnd andern gebet vorbeteten, hatt ein woll Ehrwürtiger Herr Statt Pfarherr Stephanus Giffelius, ein Herr von 77 Jahr vnd diser Statt in dem 31 Jahr woll vorsteenter seelsorger mit h: Ignatio Veltbronner Burgermaisteren, vnd etlichen Herren des Rahts, wie auch mit Zwayen Patribus der Societet, sich vor Herren Ignatij Gengers Garten, berathschlaget, vnd beschlossen, in diser höchster noth Zu einem Patrono der Statt den wunderthätigen heiligen Franciscum Xauerium Zu auserkhoren vnd Zuerwöhlen, auch seinen Fesstag den 3 Decemb: Jährlich, alss einen khirchfeyrtag, Zu halten vnd Celebriren: Vnd darauf alsbalden Zu der nechsten Patrum Franciscanorum Khirchen, bey der thür, (weil man sich weitt hinein Zu gehen nit getraute) öffentlich durch ein gewisse Formulam dass gelübde von einem Patre Socktis auf ansuechen h: Pfarherrens von worth Zu worth vorgebetet worden, in beisein Zimblich vilen Vollekhs. Zu denen hernach h: Burgermaister Michael Woraeth ²⁾, so des regierenden h: Petri Posch (welcher sich des Volters Pad Chur dissimals gebrauchte) stell loblich vertreten, khommen vnd alles guetgehaissen.

Darauf vor obgedachtem Chreuz bei dem milserthor, die Pildnuss des H. Xauerij in einer Taffl, vnd ein altar aufgerichtet, von dreyen Patribus Societatis Votiu Messen des S. Xauerio gelesen worden, mit höchster andacht vnd trost des anwessenten häufig herumkhniennnten Volkhs. So haben auch die Patres Franciscani, als sie sahen das man auss Forcht ab Ihrer etwas Zerschrundenen Khirchen ein scheyhen truege,

1) Dieses grosse, alte, andächtige Kreuz wurde c. 1870 entfernt.

2) Auch Waräth geschrieben. Die vier ersten Räte des Stadtrathes von Hall, welche abwechselnd je 3 Monate „regierten“, hatten den Titel Bürgermeister, schon von Alters her. Anno 1670 waren es: Michael Hegwein, Ignati Veldpruner (Veltbronner), Peter Täsch (Posch) und Michael Waräth.

auch einen altar herauss vor Ihrem Closter aufgerichtet, vnd messen gelesen. Entzwischen machten die hh. Burgermaister alle guette anstalt mit wachten, vnd dergleichen, auch das man den Ienigen so von den eingefalnen Hauseren vberfallen, vnd nach hilff rueffen hörte Zu hilff khäme.

Aber das Erdtonnern vnd bidmen tauret immer forth. sahe auch ein Jeder vmb, woh er sein nachtherberg haben khunte, holet auss der Stat, doch nit ohne gefahr, wass Ihme lieb, vornemblich die better Zur nacht Ruhe, welche nacht aber wegen des vilen bidmen vnd schittlens sehr vnruhig, wie man dan dergleichen erdbiden dise nacht 22 gezehlet hatt, bey Tag aber weit merer gewesen, Ja Zu allen viertel stunden.

Aus dem Khöniglichen Stüfft hat sich die Gute Fraw obristin mit Ihren Frawlein, deren 37 waren, durch den garten in Ihre Schewren oder Tennen begeben. Die Patres Societatis auch in Ihren Garten, so sie vor dem Milserthor haben, weil sowoll das Collegium als das Stüfft sehr verlezet vnd ruiniert, sich retirirt. Die Patres Franciscani, weilen Ihr Closter auch schadhaft, haben Ihr nacht herberg in Ihrem Garten in den lären fässerren gesuecht. Alle Gärtten vnd städl vmb die Statt herum sind erfillet gewesen mit der Statt Ihnwohneren, also das mancher Zu 50. 60. 70. 80 Ja 100 Persohnen in gehalten. Es haben auch diesen Tag die Stüfft fräwlein sich nit von der Mess vnd H: Comunion in Ihrer vermainten vnuerlezten Hausss Capellen verhindern lassen.

Vom 18. Juli bis 1. August.

Den anderen Tag, Nemblich den 18. July, so Freytag ware, seind 3 oder 4 Messen in der PP. Societatis Khirchen gelesen worden, Zu denen man mit grossen Trost des Volckhs geleuttet. Die Patres Franciscani sind auch mit Ihrem Gottesdienst forthgefahren, vnd vnder der khirchen thür einen altar aufgerichtet: vnd weilen sich die Erdpiden noch immer, doch ohne geringsten schaden hören liessen, also hat man den Zorn Gottes Zu stillen, auf nächstfolgente 4 Täg (so her-

nach aber die andern nachgehente Zeit fort gesezt worden) ein gebet vor dem hochwürdigen Sacrament. bey gemelten Patribus Franciscanis vnnder der khürchen thür der gestalt angestellet, dass allezeit 3 stund vormittag, vnd 3 nachmittag solte gebetet werden vnd sind solche stunden durch der Burgerschafft Zunfften aussgethailt worden: wie auch auf den morgigen tag ein Predig angekhündet: weilen man solches in der Pfarrkhirchen wegen eingefalnes Thurns, vnd in etwas beschädigter Khirchen Zu verrichten nit geirawet.

Den 19. July das ist am Sambstag, nach angehebben Gottesdienst vnd Predig, so der Pfar Prediger P. Christoph: Ott gehalten, hat sich fast vmb mitten der Predig, ein sehr grosser Erdbiden abermals hören lassen, so die Zuhörer erschrocket, vnd etliche der thür Zu geeilet, weilen etwas wenigens von dem gewelb herunder gerisslet, darauf ein geschray, vnd solcher tumult, aussreissen, vnd getreng erfolget, das schier etliche vertruckhet, vnd Zertretten wären worden, vnd ist also die Predig vnd Gotes dienst Zerstöret worden: sind auch selbigen tags mehrer Zimblich grosse Erdbewegungen erfolget.

Abents haben die Patres Societatis, so woll in Ihrem als auch in den nechst daran gelegnen: H: Johan Fischers gewesten Statttrichters Garten, bey auf gerichtten Beichtstuelen vnd altären, häuffige beichten gehöret. Die nacht hindurch haben sich die Erdpiden auch spüren lassen, aber nit so oft, vnd nit so starckh. Vnd disen tag ist den khnaben in der Patrum Societatis Gymnasio erlaubet worden, nacher hauss sich Zu begeben, bis Zu reparirtem Gymnasio, oder ende der herzue khommenten Vacancien.

Sontags den 20. July. Ist man mit dem hochwürdigen Sacrament auss der PP. Franciscanorum khirch procession weiss auf das Aichet gangen (alwoh ein altar, Zwischen S. Sebastiani geschädigter khürchen vnd der Stüfftmühl am Thurnfeld gegen der schmitten vber, aufgerichtet war) aldorten der ordinari Pfarr Gottsdienst, Predig vnd andere Messen vnd Communion gehalten: seind auch die 4 Euangelia ge-

sungen worden. Die Patres Soetis haben von morgen 4 vhr an, in obgemelten gärten streng beichtgehört, wie auch in Ihrer khirchen, vnd starekhe Communion gehabt. In dem Stüfft ist auch der gewöhnliche Gotsdienst widerum gehalten worden. In der nacht hatt es merer Erdpiden gehabt als bei Tag, doch nit gar vill.

Montag den 21. Jully. Ist die Procession und Pfarr Gotsdienst gehalten worden wie gestrigen tags, mit einer Predig, so ein P. Franciscaner mit Vorwissen H: Pfarrherrs Vnd Patris Pfarr Predigers gehalten. Abent ist widerum, so woll in den Garten als in der khirchen von den PP. Societatis beichtgehört worden. hat immerdar etwas von Erdpiden abgeben. Erchtag, an S. Maria Magdalena Fest, den 22. Jully hat man den ordinärj Pfarr Gotsdienst auf dem Aichat, als wie dise Täg her mit der Predig gehalten, wie auch in der stüfft; vnd messen bei allen heyligen, vnd hat vormittag vill beichthörens abgeben: es hatt sich das Geleutt in dem stüfft widerum hören lassen, so bishero vermitten bliben, weil man dem Thurn nit getrawet. Hat auch heut bei tag vnd nacht Zu Zeiten die erd gestossen vnd gezitteret.

Den 23. Mitwoch . hat man den Gotsdienst auf dem Aichet gehalten gleich den vorhrigen tagen . hat ein Pater Franciscaner geprediget. Seind gar wenig Erdpiden gewessen vnd nit starkhe.

Den 24. Jully . am Tonnerstag . der Gotsdienst wie gestert, allein ohne Predig . Zu morgen vmb halber 4 vhr, wie auch vmb halber Zehne seind Zween erschröckhliche Erdpiden gewessen, vnd yn der nacht etliche khlaine.

Den 25 Jully, an S. Jacobi tag, hatt man in der Procession sambt dem Venerabili, etliche der Pfarr Zu ständige heyligthumb, sonderbar des h: Alexij, als an dessen tag das erdpiden angefangen, herum getragen, vnd auf dem Aichet den gewöhnlichen Gots dienst, wie auch in dem Stüfft vnd allen heiligen khirchen gehalten, hat abermall vill Beichthörens abgaben. Zu morgen frühe vmb halber vier vhr ist

abermall ein starckher Erdpiden gewesen, vnd dem vbrigen Tag nichts weitthers gespiren lassen. Abents ohngefahr vmb vier vhr, ist auss dem Khöniglichen Stüfft ein etlich vnd sibenzig Jahrige frewlein (Rottin von geschlecht) an einem Apostemate gestorben, Zu dero that auch vielleicht der eingekommen schreckhen geholffen,

Den 26. July . Sambstag . der ordinäri Gots dienst auf dem aichet, ohne Predig. Etliche khleine erdstösss man nit vill geachtet.

Den 27. July . Sontag . Ist man mit dem Venerabili in der Procession gangen, darinnen auch die Pildnuss des H: Francisci Xauerij, auf einer Taffl als Patroni vnd schutzherrn diser stat getragen worden. (welche Bildnuss hernach auf das Aichet Zu dem Altar begert worden) das erste Euan gelium ist vor dem Absamer Thor, das andere vor dem Milser Thor, das dritte nach dem Gotsdienst, so von dem H: Francisco Xauerio in der Patrum Societatis khirchen von R. P. Guardiano Franciscanorum, assistantibus suis Fratribus, Celebirt worden, vnd der Pfarr Prediger P. Otto von dem Neuen Statt Patrono ein schöne Predig gehalten.

Mitten vnder dem Gotsdienst, das ist Zwischen den Zwöh wandlungen, da P. Guardianus den wein Consecrierte, sein solche Zway erschröckhliche erdpiden (den allerersten nit vasst vngleich, allein nit solang, sonder khurze, nit anderst, als wan man vor der khirchen ein Paar Carthaunen gleich auf einander abschusse) entstanden, das Jederman erschrockhen. Vnd ob Zwar die khirch voller lenth ware, ist doch Jederman in der andacht forth gefaren, vnd nur gar wenig, so die nachsten bei der Thür waren, auss der khirchen geflochen, vnd gleich widerkhert. Auss der Stüfftkhürchen aber sind etwas mehrers von der Predig vnd khirchen geloffen, hat doch der Prediger mit seiner ermahnung den maisten thail noch bey der Predig vnd Gotsdienst erhalten. Ist also alles, Gott lob, vnd dem H: Xauerio Dankh, ohne einziges Vnglickh oder schaden abgangen. hatt auch ferners den ganzen tag biss auf die nacht nichts von Erdpiden weitthers

abgeben. Dass 4 Euangelium hat man an dem haimgehen vor der Patrum Franciscanorum khirchen gesungen. In der nacht hatt es etwas weniges vnd geringes von Erdpiden abgeben.

Den 28. July: Montag. Ist man herein Zu S. Veit (ob Zwar das khirchlein starckh Zerkhloben) auf den Gottsackher gangen, mit dem Venerabili, vnd wegen der Bruederschafft der Verstorbnen, Vnd sonderbar deren, so in disem grossen Erdpiden allhie Ihr leben gelassen, den Gots dienst gehalten. Abents vmb 4 Uhr ist abermal ein starckher Erdpiden gewesen.

Den 29. July: an dem Erchtag, hat man die Procession (so Zwar in die Stüfftkhirch Zu dem heiligen Agapito M. angesaget worden, aber waiss nit aus was vor Forcht verändert) nach dem Aichet wie Zuuor, vnd mittragung der heilighumb Sancti Agapiti angestellt, aldort von gemeltem heiligen den Gots dienst vnd Predig, so der Stüfft Prediger P. Casparus Neuhauser S. J. gethan, gehalten. Vmb halber Zehen Vhr vormittag ist abermal ein starkher Erdpiden gewesen, Zu nacht auch etliche khleine, wie bisshero schier allzeit.

Den 30. July: Mittwoch: Zu morgen frühe vmb halber 5 Vhr hat sich widerum ein merklicher Erdpiden erhebt. Der Gots dienst wie andermal Coram Venerabili auf dem Aichet von dem H: Petro de Alcantara sambt einer Predig von den PP. Franciscanis gehalten. Abents um 3 Vhr ist die Vesper in der Patrum Societatis Khirch wegen des morgigen Fests S. Ignatij gesungen worden von den Stüfft Musicis.

Den 31. July: Donnerstag, an dem Fest des h: Ignatij hatt man den Pffärlichen Gotsdienst auf dem Aichet mit gewöhnlicher Procession auch von S. Ignatio gehalten: gleich wie sonderbar in der Patrum Soctis Khirchen, mit grossem Zulauff des Volckhs, von denen vill gebeuchtet, vnd Commuiciert. Zu nacht vmb halber Zehne, vnd sonsten in diser nacht haben sich Erdpiden, aber nit starckhe hören lassen. Vnd ob Zwar dise 15 tåg vnd nacht dises verloffnen

monats July sehr grosse Vile, vnd noch mehr khleinere Erdpiden, so sich leichtlich vber die Zwayhundert belauften dörften, gewesen, so haben sie doch durch die gnaden Gottes nichts geschadet, welches man billich dem schutz Vnd schirm des h: Francisci Xauerij, als dem sich die Statt Zu anfang der Erpiden ergeben vnd angerueffen, zue Zuschreiben; Aller schaden aber, so geschehen ist dem ersten greulichen, vnd erschröckhlichen Erdpiden Zue Zumessen, welcher nit allein dise Stat, sonder auch alle herum ligente khirchen, Thurn, Schlösser, Häuser, vnd wass gemauerte gebäw gewesen; Ja auch hin vnd wider die berg Zerrissen vnd Zerkhloben: wie dan vnder anderen an dem Voldersperg, woh man von dem Dorf Volders in das paad hinein geeht, ein schrunden oder khluften von 315 khlafter lang, vnd an etlichen orthen einen halben, einen ganzen vnd auch anderthalbn werckhschuech Praid Zu sehen. Ingleichen bey Paumkhirchen, woh man in das Farbenthall hineingehet, ein andere khluft von 50 khlafter lang: wie auch ohn anderen herumligenten Pergen mehrer. In dem Zillerthall soll ein Perg Zerssprungen sein vnd auf einer Almen 30 khühe Zu thott geschlagen, vnd so geschädiget, die hirten Bueben aber sind khurz Zuvor anderstwohin gangen. In den Salzpergen ist er auch erschröckhlich gewesen, die arbeiter hin vnd wider von einer wand Zur andern gestossen, doch alles ohne schaden. Wass aber in der Statt für Ruin geschehen gibt thails volgente lista Zu erkennen.

Verzeichniss deren, durch obgemelten beschenen Erdpiden, eingfallnen, vnd mit grossen Flosss Päumen auf den gassen Vnterstizten häusern, so den 26 July abgezehlet worden.

In der Mezger gassen, ohnferr den Milser thor ist das Gengerische grosse hauss inwendig schier halb eingefallen. Item, der erste Statt maurr Thurn halb eingefallen, mit grosser beschädigung eines nit längst new aufgebaueten hauss Meisters Marxen Anhell Distlers oder schreiners: welcher

Thurn hernach vnder den ersten gebawen, Zu verhütung grösseres schadens, Nothwendig grossen thails ist abgetragen worden. In benannter gassen seind 23 stizen gezelt worden, sambt des Lorenz Tanners Mezger hauss in deme 3 gewölber ein gefallen.

In dem Arbessgrässlein 7 . Stigen, sambt des H: Gappens hauss vbel verlezet.

Statt thor nach Absam also beschädigt, das man vermainet es müesse mit der Zeit abgetragen werden.

In dem Gritschenwinckhl 14 . stizen.

Auf dem Pfaffenpichl 6 stizen, sambt h: Salzmayrs Franc. Von Wickhä Schlössl, sehr verkloben, auch etlicher eingefalnen mauren.

Statthor, von vnserem lieben herren genant, vom Tach Güpfl ohn vast eingefallen, hat mit Zway Stizen müessen gespreuzet werden.

In vnsers lieben herrn Gassen 24 Stützen, sambt Zweyen eingefalnen häusern (Darunder Clausen Spiegl Würthshauss, welcher Clauss mit seiner Frawen khümmerlich vnd Wunderbarlich dem Thot entgangen) vnd anderen durch die ganze gassen gefarlich Zerkluben häuseren mehrer.

Vnsers lieben herren Gottshauss ist vbel geschrandet, vnd dessen thails eingefalner thurn, mit groser gefahr der benachbärten Zweyen häusern, sich khaum noch in der höhe haltet, vnd gleichsamb noch in dem lufft hanget. Welchen hernach ein Waaghals vmb 3 . Duggaten abgenommen.

In der Schmidtgassen seind 78 stützen gewesen, sambt einem eingefalnem hauss: Nemblich Sebastian Stephan Riemers; welcher sambt einem Töchterlein vnd magd Thott gepliben, sein hausfrau aber ist nach etlich stunden mit einen khind an den armben, vnd einem 6: Jährigem Söhnlein lebendig vnd ohne sonderen schaden, auss dem eingefalnen Wesen herausgepracht worden. So sein auch andere Zwey häuser fast vntauglich Zu bewohnen, wie auch h: Maders vnd h: hallers starckh gelitten.

Dem Schmidthor ist das Tach fast abgedeckht worden. Zwischen welchem vnd dem Münzthor ist dem oberer Würth das hauss so auf den stattgraben hinaussgehet, eingefallen, vnd ein guettes stuckh von der stattmaur in den fischgraben hineingeworffen: wie auch gegen vber disseits des grabens an dem aussgemairrten Fuessweeg ein stuckh daruon in gemelten graben gefallen. So ist auch von h: Bürgermeister N: Hegwein vbel Zugerichten behaussung vill Zu poden gefallen, vnd auch ein stuckh von besagter Statt oder Ringmaur eingeschlagen.

In dem Gässlein, allwoh h: Änzinger Münzwardein wohnt, 6 Stützen, vnd des Gruebhofer Würthshauss sehr grob beschädiget.

In dem Salz Pfanhaus alwoh h: Salzmayr wohnt, grosse Thail der Mawren eingefallen, mit einschlagung vnd groben Durchlecherung der Tächer; doch ohne einige hinder- nuss oder schaden der Pfannen vnd siedens.

In der Münzgassen 6 Stützen: auch gefährlich beschi- digtes Münzthor, vnd nechstes darbey rundell: Item, der grosse Münzthurn, vnd Münz selbst inwendig starckh verletzt.

In der schöffgassen 20 Stützen. sambt allgemeiner Statt- gefängnussthurn, so khümmerlich noch stehet.

Auf dem langen Graben 9 Stützen sambt beiligenten khurzen Graben, alwoh ein hohe Mawr von des Sauters läd- lers hauss nidergefallen.

Auf allgemainen Statt Plaz, 13 Stützen, deren schwer- lich beschädigten vnd Zerrissnen schönen häusern; der von schönen Rott Marmelsteine Pronn ist gannz Ruiniert vnd Zerschlagen.

In der Schmalzweger Gassen 13 Stizen, sambt 2 mehrer dan halbeingefalnen häusern, darunder Daniel huebers Pfarrsingers hausfrau Thott gebliben, er aber darvon khommen.

In der Schlosser gassen 10 Stützen, sambt anderen häu- sern, inwendig mit gefährlichen khlufften beschädiget.

In der Wiser gassen 9 Stützen, sambt eingefallnen Mai- ster Mehringers schneiders hinderem hauss, in welchem

Geörg helm fasser sambt Maria Schmidin, Naderin, Zu Thott geschlagen worden. So ist auch herrens Christian Reinharts Landschafft stewr Einnemmers hauss grob beschädigt.

In der Polster Gassen 33 Stützen, sambt Eggensteinischem vbel Zugerichtem hauss.

In Khöniglicher Stüfft, oder Paugassen 7: Stützen sambt einem schier auf den Grund eingefalnem, vnd 2: anderen vbel verletzten häusern.

Das Khönigliche Stüfft, von aussen nichts, aber von Innen vbel Zugerichtet vnd beschädiget. In dero khirchen das gibtswerckh etwas gelitten, vnd der Sneggen oder stüegen auf dem Singer Chor was geschandet, von aussen aber halbe Mantel maur, dergleichen fast in allen häusern der Statt von oben herab geworffen.

Der Patrum Societatis Collegium auch inwendig sehr Zerschrandet, vnd Zerkhloben, das etliche mawren müssen abgetragen werden, vnd von aussen an dem Egg (gegen dem Salzberger Würth vber) müssen mit Zwoh stizen, vnd inwendig auch an etlichen orthen, vnterstizt werden. Die khirch hat noch vnter allen das wenigste gelitten, fürnemblich an den haubtmawren vnd gewölb: von aussen ist der pyramis oder stein, so zu obrist auf dem frontispicio gestanden herab geworffen, vnd das Tach Zerrissen, ist auch wass von dem gemäur des thurns herabgefallen.

Das Gymnasium hat hin vnd her khlufften bekhommen, doch von neuem nit Pawfölliger worden, als an der Mauer so an das vor einem Jahr erkhaufftes Hernach aber Puechbergerische hauss genannt, stosset, Welches halbe hauss hinten her Zu hauffen gefallen, in dem Zween khnaben der Inwohnenten Frawen Wilderin Sohn wunderbarlich errettet worden. Dass Schuelglöglthürnlein ist ganz Zerschrandet vnd die Mantlmaur müssen abgetragen werden.

Der Woll Ehrwürdigen hh. Franciscaner khirchen, vnd khloster ist auch vbel beklüfftet.

Wie in gleichen das Spitall vnd dessen khirch.

Die Erzfürstliche Behaussung oder bewohnung ist vbl geschrandet, sambt einem gar eingefalnen seitten thürnlein vnd dem anderen gefährlich stehenten.

Des h. Sebastiani khirchen ausser der Statt sambt dem thurn ist gar vbel verlezet.

Wolloblicher Statt Pfarrkirchen Thurn bei S. Nicolaus ist biss Zu dem Gloggenstuel eingefallen, herunder auf den Freydhoff vnd den Plaz, mit verschmetterung eines thails des gewölbs auf der Sacristey, jedoch ohne sonderbare weitere beschädigung. Das khirchengewölb hatt etlicher löcher bekhommen vnd sonst hin vnd wider Zerklufftet, vnd etliche schwere stuckh von den Graden herunder gefallen, vnd noch etliche gefährlich hangen, also dass man mit der Verrichtung der Gottsdienst darinnen nit trawen darff. In gemelten thurn ist einer auss den Zween wachteren Zu thott geschlagen worden, der ander hatt sich nach vierthalb stunden mit harter mühe aussgearbeitet, vnd daruon khommen.

Hoch ist sich Zuuerwunderen, das in disem villfaltigem einfallen der häuseren, Maueren, vnd Caminen, durch die gnad Gottes weder Mensch noch Vieh, verletzt worden, aussgenommen ein Pferd in der Schmidgassen, vnd die Siben oben benante Persohnen so gar Thott gebliben. Zu Thaur seind Zwoh weibspersohnen, vnd Zu Milss eine erschlagen worden.

Seind also disen 26: July Stizen oder Spreizen, mit denen die häuser nothwendig vnterstizet von aussen auf den gassen müssen werden (ohne die in den häuseren) 200 gezehlet worden, Zu denen nach vnd nach mehr alss noch souill khommen.

Das Pargament im Thurmknopf von 1595.

Es ist auch verwichne Täg in dem knopf des eingefalnen S. Nicolai Thurns, ein ablangeter Pargamentener Zusam gerolter Zettul gefunden worden in deme vollgentes geschriben gewesen:

1595.

An Sant Margrethen tag, warde der 12 Tag des monats Julii, nach Christi gepurde 15 C. vnd obbemelten 95 Jars.

warde auss bewegung eines erschröckhlichen Erdpidens, der sich disen Tag erzaigt, diser khnopf abgenomimen, der Thurn auch widerum renouirt müssen werden.

In disem Christoph Grundner Regierenter Burgermaister, vnd Sant Niclausen Pfarkirchen daneben khirchprobst war. Auch Mattheuss Summereisen. Ziprian Ober, Vnd Wolfgang Schmeuzl daneben. Gott wolle disen Vier Burgermaisteren Glückhlich Regierung, vnd langes leben geben.

Die vier Reitter: Christoph Trächsel, der Zeit Pau- maister. Hannss Wüerth. Caspar Contr. Vnd Sebastian Bärtl, derweilen oberspitall Pfleger.

Die vier Camerer: Christof Örber, derweilen Regie- renter Camerer. Siman Gartner. Hannss Waltpach. Hannss Forcher: derzeit Stattschreiber. Wolfgang hehenfelder, ge- nannt möstl Zinsseinpringer.

Werekhleut. Geörg Zeuner, Statt Zimmermaister. Rupprecht Hueber, Stattmaurer. Christan Khössler, khupfer- schmidt. Peter Prutschger, Goldtschmidt. Michael Lamp- precht, Rathtsdiener. Vnd Philippss Praun, Stattkhnecht. Chri- stoph Schnizer, Organist vnd Messner. Melchior Ritterl Mahler.

Biss daher der Zettul.

Erdbeben im Monat August 1670.

Der ungenannte Chronist S. J. berichtet aus diesem Monate fast tägliche Erdstösse, die wir hier der Kürzung wegen als Regesten mittheilen:

1. August. Erdbeben um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vor- und 2 Uhr nachmittags. Der Pfarrgottesdienst auf dem Aichet, das SS. von den Franziskanern hinausgetragen. Die Salzberger gingen „Zu erhaltung Ihrer vnd des Salzwesens“ von Absam in Procession nach Innsbruck „Zu vnnsrer lieben Frawen hilff“.

2. Aug. Festum Indulgentiarum Portiunculae; viele Beichten; etliche kleinere Erdbeben.

3. Aug. morgens 4 Vhr und $\frac{1}{2}$ 5 Vhr ziemlich srarke Stosse, Gottesdienst auf dem Aichet und in der Jesuiten Kirche,

wo monatlicher Seelenablass; auf den Strassn 447 Stützen der Gebäude gezählt.

4. Aug. Morgens 1 Uhr ziemlich starker Erdstoss; Gottesdienst in S. Veit wegen der Todtenbruderschaft. Abends 5 Uhr wieder Erdbeben.

5. Aug. Man kam bei S. Veit zusammen und gieng (ohne SS.) nach Loretto, dessen Kirchlein auch gespalten war. Gottesdienst unter freiem Himmel. Vor Mitternacht abermals Erdstoss.

6. Aug. Erdbeben vor 1 Uhr Nachts, 7 u. $\frac{1}{2}$ 8 und 9 Uhr vormittags. Den Gottesdienst hielten die Franziskaner auf dem Aichat mit Predigt vom heil. Antonius von Padua.

7. Aug. Gottesdienst in St. Veit wegen der Bruderschaft Corporis Christi. Neues Thürmlein für das Gymnasial-Glöcklein aufgesetzt. 6 Erdstösse.

8. Aug. „hat man zu gewöhnlichen Zeiten den khnaben widerum in die schuell geleuttet, vnnd angefangen zu dociren“. 3 Erdstösse.

9. Aug. 1 Erdstoss. Pfarrgottesdienst auf dem Aichet. „heut hat Martin Reitter von Rienz Zimmermaister St. Niklauss Thurn angefangen abzuraumen.“

10. Aug. 6 Erdbeben. Gottesdienst im Aichat.

11. Aug. Gottesdienst im Haller-Statgarten (Markanger). 3 Erdbeben. In Baumkirchen das Badwasser seit 17. Juli ausgegangen und das St Annakirchlein eingestürzt.

12. Aug. Abends 4 Uhr fand man den auf dem Pfarrthurme erschlagenen Wächter Martin Zandl in seinem Bette, liess ihn an einem Stricke in den Friedhof herab und begrub ihn daselbst. „Disen Abent seind die Frawlein auss dem Khöniglichen Stüfft auss ihrem Traidstadl oder schewren, in der sie sich biss dāto beholfen, aussgezogen, vnd Ihr nachtherberg in Irer reparirten arbeitstuben genommen.“ 4 Erdstösse.

13. Aug. Gottesdienst mit Predigt im Stadtgarten. Abends Vesper und Rosenkranz, sehr viel Volk. 2 Erdbeben. Das Haus des Metzgers Tanner ganz eingestürzt.

14. Aug. Ruhig; viele Beichten bei den Jesuiten.

15. Aug. Sehr viele Beichten; 10stündiges Gebet in der Stiftskirche nach altem Gebrauche. Die dreissigste Litanei dortselbst begonnen, welche durch ein Gelübde eingeführt wurde in diesem Jahre „Zu abwendung des Zornes Gottes.“

17. Aug. 4 Erdbeben.

18. Aug. Gottesdienst von S. Agapito in der Stiftskirche, wohin die Pfarre mit Prozession zog. 1 Erdstoss Nachts.

19. Aug. Ist beschlossen worden forthin Jährlich vmb 7 Vhr Coram Venerabili ein Mess Zuhalten vnder welcher entweder ein Miserere oder Letaney solle gesungen vnd der Rosenkranz gebettet werden.“

20. Aug. 3 kleine Erdbeben.

21. Aug. 4 Erdbeben.

22. Aug. 2 Erdbeben.

23. Aug. 464 Stützbäume gezählt, wovon 82 in der Schmidgasse und 42 in Unseres Herrn Gasse.

24. Aug. 2 Erdbeben.

25. Aug. 1 Erdbeben.

27. Aug. 1 Erdbeben.

28. Aug. 2 Erdbeben.

31. Aug. 1 Erdbeben. Bisher täglicher Rosenkranz.

Erdbeben im Herbstmonat September 1670.

1. Sept. 4 Erdstösse.

2. Sept. 2 Erdstösse.

4. Sept. Ein geringes Erdbeben.

7. Sept. Schutzengelfest, Pfarrgottesdienst und Seelenablass in der Jesuiten Kirche, 1 Erdbeben.

8. Sept. 10stündiges Gebet in der Stiftskirche; Pfarrgottesdienst im Stadtgarten. „Starkes Beichten vnd Kommunizieren wegen der Bruderschaften“, 2 Erdbeben.

9. Sept. 2 Erdbeben.

11. Sept. 2 Erdbeben.

13. Sept. 1 sehr starkes Erdbeben.

14. Sept. Das Gebet bei den Franziskanern, der Pfarrgottesdienst im Stadtgarten.

15. Sept. „hat die Bruderschaft des H. Kreuz celebriert, zu dero man mit der Procession khommen in die Khirch der Societet Jesu.“ „In dem Stüfft ist Vnser lieben Frawen treissigist mit der Lesten Letaney abents beschlossen worden.“

16. Sept. 1 Erdbeben.

19. Sept. „dise Täg vill Erdschüttler ohne khnall.“

20. Sept. 1 Erdbeben. „Abents ist das Ave Maria, wie auch hosssauss ¹⁾ in dem Pfarrthurn (weil das Jenige, was schadhafft, abgetragen, vnd man mit dem leutten bisshero nit trauen dörrfen, sonder alles dergleichen geleutt in den Stüfft Thurn bisshero Verrichtet worden) das erste mahl widerum geleuttet worden“.

21. Sept. 10stünd. Gebet in der Jesuiten Kirche samt Pfarrgottesdienst daselbst.

24. Sept. 1 Erdbeben.

26. Sept. 11 Erdstösse.

27. Sept. 3 Erdstösse. Bisher alle Tage im Stadtgarten unter der hl. Messe ein gesungenes Miserere oder Litaniei und der Rosenkranz von den Kindern gebetet.

28. Sept. 1 Erdbeben. 10stündiges Gebet „in dem Paw oder Stüfft“.

29. Sept. Der Pfarrgottesdienst in Absam.

Erdbeben im Weinmonate Oktober 1670

4. October. Gottesdienst bei den Franziskanern; die Predigt hielt P. Ott Pfarrprediger. 1 Erdbeben.

5. Oct. 10stündiges Gebet bei den Franziskanern, Pfarrgottesdienst daselbst, Predigt von P. Ott.

8. Okt. 1 Erdbeben.

12. Okt. 10stündiges Gebet in der Jesuitenkirche, Gottesdienst vom hl. Xaverius.

13. Oct. 2 Erdbeben.

1) Huss ausläuten.

15. Okt. 1 Erdbeben.

16. Okt. 1 Erdbeben.

18. Okt. „Vnnd weiln die Erdpiden also gering vnd schwach sich erzaiget, vnd hoffentlich nachlassen, auch die Pfarrkhirch widerum reparirt worden, das man sich derselben sicher Zubedienen hat, also hat man Zu schuldigen ehren vnd danckh Gott dem allmächtigen, als heut den 18. Oct. Samstags das khirchweihe Fest der Pfarr S. Nicolai (wie auch Zu eingang des von Ihr Bapstl: Heyl: Clemente X: aussgethailten allgemainen Jubilaei) mit einer Processiön von der PP. Franciscaner khirchen auss, Zu S. Nicolai, oder Pfarrkhirchen, angefangen vnd aldort das Te Deum laudamus vnd die erste Vesper widerum gesungen. In der Procession selnd die Zunfften, wie gebräuchig, mit Ihren fahnen Vorhergegangen, darauf ein Ferculum oder trage ¹⁾ mit der Pfarr Zuständigen heyligtumben, Vornemblich SS. Nicolai, Alexii etc. dem gefolget die Teutschen schuelkhinder, so bisshero Täglich den Rossenkhrantz Zu morgen in der Mess gebettet; darauf ein Trage mit der gemalten bildnuss S. Xaverii getragen worden, nach demselben die Reliquiae oder leib des H: Agapiti auss dem khönigl: Stüfft schön gezieret, so Vier Cäpel-län des Stüffts getragen, vnd neben Zue 6 khnaben mit Palmzweyg in den Händen Vnd auf Römisch gekhlaidet gangen: auf dise sind die PP. Franciscani gefolget, so auf einer Trage die Pildnuss Vnd heyligthum des H. Petri de Alcantara (weil sie als morgigen Tag sein Fest celebriren solten) Tragen lassen: nach denselben seind etliche Engel, Ministranten, Vier Leuiten gangen vnd vnder dem himmel das Hochwürdig Sacrament von H. Antonio Mastgart, als Vicario des H. Pfarrherrn Zwischen Zweyen Leuiten getragen worden, das Venerabile hat H. Antonius vnder der khirchen dem H. Pfarrherrn vberliffert, den himmel aber haben Vier raths herren getragen. Es seind auch die Vier Euangelia gssungen worden, ssamt einer Motetten Vnd gegeben seegen, das erste in

1) Tragbahre oder Tragstange.

der PP. Franciscanorum khirchen, das ander in der PP. Societatis, das dritte in dem khönigl. Stüfft, das 4. in der Pfarhhirchen, der Procession haben beygewohnt Ihr Gn: H. Franz Wichkha Salzmeyr sambt den salzrätthen, vier H: H: Burgermaister, Rätth, Salzambt Vnnd Statt bedienten, auch grosser mänge Volekhs.“

19. Oct. „am Sontag nach Galli, ist zur gewöhnlicher Zeit der Gotsdienst de Dedicatione Von dem herrn Pfarherren Solennissime in dem schönen Guldenen ornat (so er Anno 1666: als er das 50 Jahr seines Priesterthums erraichet, Vnd sein erste Mess oder primitias erneueret vnd Celebriert, der khirchen Verehret) gehalten worden, mit einer ansehnlich Music vnd Predig, von dem Pfarprediger P. Christoph Ott S. J., mit grosser menge vnd trost des Volekhs, so von 4 bis auf die 6000 Persohnen etliche geschäzet haben.“ Abends hielt der Pfarrer (Stephan Giff) auch die Vesper und Litanei und beschloss dieses Kirchweihfest und das 10stündige Gebet.

„Musikalische Comedie auf dem Rathhause.“¹⁾

(20. October 1670.)

„Den 20. October Montags . Ist auf dem Rathhauss ein Musicalische Comedy, oder Drama von den Pfsarsingeren exhibirt worden mit grossem genüeghen der Zuseheren allerley standts: (welche auch gleichsam Zur prob den 17. disss Zuvor gehalten worden). Den Text in Latein solle auss der H. Schrifft genommen haben, H. Sebastian Saussgrueber, Cooperator vnd frühe messer in der Pfarr, die Compositionen musicam aber hatt H: Bartholoma Khogler Pfar Organist gemacht.

Processs.

Der göttlichen Gerechtigkeit, vnd Barmherzigkeit mit der kaiserlicken Statt Hall in Tyroll, auss H: Göttlicher

1) Veröffentlicht in „Geschichte der St. Nikolaus-Pfarrkirche zu Hall“ von P. Philibert Seeböck, Innsbruck, Vereinsbuchhandlung 1881.

schröfft des alten Vnd Neuen Sestaments durch scharpftro-
hente Vnd gnadenreiche Sentenzen Zusammen getragen, Zur
Zeit der grossen Erdpiden Anno 1670.

Vorredt.

Die Göttliche Gerechtigheit throet, Barmherzigkeit
durch himblische fürbit erhalt die Statt Hall.

1. Absatz. Die Statt Hall mit Villen heiligthumben,
Ornät, mit wasser-, Perg- Vnd Münzwerchh begabt, froh-
lockhet in Ihrer glückhseeligkeit.

2. Absatz. Der Statt Hall würd Nächtlich Vnuerhofft
die Göttliche Gerechtigheit angekhindet, wie dem khönig Bal-
thasar Zerstörung seines reichs, Vnd Ezechiass der Todt.

3. Absatz. Die Barmherzige Muetter, sambt anderen
Heiligen Statt patronen Supplicieren für hall.

4. Absatz. Barmherzigkeit ordnet alles auf einen
ringeren weeg, wie der Barmherzige David mit Saul, den er
Töten khinden. Doch nur Zaichen desselben gethan.

5. Absatz. Scharpfe vnnnd Barmherzige Verfahrung
mit hall.

6. Absatz. Clag der Statt Hall.

7. Absatz. Ynsprugg vnd Schwaz Trösten Hall.

8. Absatz. Göttliche Gerechtigheit fart fort mit trohen
wie Gott den Ninivitteren 40 tag durch Jonass der Propheten.

9. Absatz. Buess vnd andacht Versönen die Gerech-
tigkeit, wie David, vnd der verlorne Sohn.

10. Absatz. Die Erden Verkhindet das Gerechtigheit
Vnd der friden ohn einander Vmbfangen, Vnd sich Ver-
glichen.

11. Absatz. Der Statt Hall Schuzengel Rahtet der-
selben beständigkeit im guetten.

12. Absatz. Gott lehret die Statt hall die Forcht
Gotes vnd geduldt.“

Im Oktober d. J. erwähnt der Chronist noch folgende
Erdbeben: am 22. eines, am 24. eines, am 27. zwei, am
28. eines, am 31. ein starkes „sehittlen der Erden ohne
stösss oder Rumpfen.“ —

Winter- und Christmonat 1670.

1. November 1 Erdbeben.

3. Nov. 1 Erdbeben.

9. Nov. 1 Erdbeben.

13. Nov. 1 Erdbeben.

15. Nov. 1 Erdbeben.

22. Nov. Samstag . S. Caecilia Fest. „Nach mitternacht Vmb halber 1 Vhr hatt es einen sehr grossen vnd gar starckhen Erdpiden . . abgeben: Welcher auch die PP. Franciscanos also erschrockhet, das sie der khirchen nit getrauet sonder etlich von Ihnen von der Metten, auss derselben geflohen, weil von oben herab etwas wenigens gerisslet.“ Dazu noch 2 kleinere Erdbeben.

23. Nov. 1 Erdbeben.

30. Nov. 1 Erdbeben.

1. Dezember . „Ist die Erzherzogin Anna samb dero Princessin vnd hoffstatt auss forcht der Erdpiden nacher Bozen Verraist.

3. Dez. „Dass Fest des H. Franc. Xaverii ist von der ganzen Statt celebrirt worden ¹⁾ Zu morgens ist man vmb 7 vhr auss der Pfarr mit der Procession vnd tragung der Zunfftahnen, solenniter in die khirch der Societet khommen, ein schöne grosse weiss waxene kherzen ²⁾ von 52 ht mit gepracht vnd dem H. Xauerio aufgeopfert, welche den eyffer vnd andacht Zu gemelten heiligen, als per uotum angenommen. Statt Patronum Zu erzaigen, selbst vber die gassen Zu tragen sich anerbotten hatt der gutte alte 77: Jährige herr Pfarrer.“ Stiftmusik Stiftsfräulein anwesend; viel Privatopfer zu Ehren des hl. Xaverius, 10stündiges Gebet. Auch Mils und Baumkirchen erwählten den hl. Xaverius zu ihrem Patron.

7. Dez. Gebet in der Stiftskirche.

1) Als Stadtfeiertag das erste Mal gemäss des obigen Gelübdes.

2) Die heute noch in der S. Xaverius-Kapelle dort zu sehen ist.

8. Dez. Das Amt, Gebet und Vesper wurde „wie gebräuchlich“, in der Jesuiten Kirche gehalten. 1 Erdbeben.

9. Dez. 1 Erdbeben,

18. Dez. 1 Erdbeben.

19. Dez. 1 Erdbeben.

21. Dez. 10stündiges Gebet in der Pfarre.

22. Dez. 2 Erdbeben.

Am hl. Weihnachts- und Stephanstage ist bei den Franziskanern das 40stündige, am S. Johannis-Tag das 10stündige in dem Stifte und am unschuldigen Kindlein-Tag das 10ständige Gebet bei den Jesuiten gehalten worden,

Das Erdbeben-Jahr 1671.

„Dass Ennde des Verwichnen 1670 Jahrs, Vnd der anfang dises 1671 . haben sich immerdar mit Vnterschiedlichen khleinen Erdpiden Spiren lassen: derowegen dan Gott den allmächtigen Zu versöhnen ist man mit der gewöhnlichen vbung der Andacht forthgefahren, vnd das Zehen Stündige Gebett an den Sonn- vnd Feyrtägen der Ordnung nach in disen vier khirchen gehalten, alss Nemblich in der Pfarr, in dem Khönigl. Stüfft, bei den PP. Societatis Vnd bey den Patribus Franciscanis: welches einmal für allemal allhie gemerckhet soll sein . . .

Januarius. 10. Ein Erdbeben. 15. ein starker Erdstoss, der auch den Inn sehr ungestümm gemacht.“ 12 Stösse im Ganzen. 16. fünf Stösse. 17. 2 Stösse.

Februarius. Erdbeben am 5. 11. 12. Am 13. „hatt R. P. Ant. Manincor Professor Physices Zu Ynsprugg ein Disputation von dem Erdpidem mit getruckhten Thesibus gehalten“ ¹⁾. Am 16. Die Schulkinder gehen wieder in die Jesuiten Kirche zur Schulmesse. Am 22. drei Erdbeben. Am 26. Eines. Am 28. Eines.

Martius. Erdstösse am 11. 19. und 20.

April. Erdbeben am 8. 9. und 13.

1) wird viel geholfen haben.

Mai. Erdbeben am 5. 6. 17. 20. 22. und 30.

Juni: am 5. und 30.

Juli. Erdbeben am 1. und 2.

Den 5. Juli Heiligsprechungsfeierlichkeit des dritten Generals ¹⁾ der Gesellschaft Jesu in der Jesuiten Kirche. Vollk. Ablass, grosser Zulauf des Volkes, Oktav. Am 6. Juli kamen die Absamer und der Franziskaner-Guardian hielt den Gottesdienst und deren Ordinari Prediger die Predigt. Am 7. predigte O. Michael Grueber S. J. aus Innsbruck. (1 Erdbeben.) Am 8. Prozession von den Dörfern, 2000 Menschen, den Gottesdienst hielt der Pfarrer von Kolsass die Predigt hielt H. Mathias Eberle, Ordinari-Nachmittag Prediger in der Pfarre hier. Am 9. kamen die Milser. Predigt von P. Bern. Neuhauser, Ordinari Pfarrprediger in Innsbruck. Am 10. kamen die Baumkirchner — Predigt von einem „alten Franciscaner“. Am 11. kamen die Walder „in schöner anzahl mit den Chreuzen“; die Predigt hielt P. Conrad Kern S. J. Praeses in unserer lieben Frauen Verkündigung Bruederschaft hier. Am 12. liess das Stift den Gottesdienst durch ihre Kapläne halten. Die Predigt hielt der Stiftprediger P. Balth. Knellinger S. J. Um 12 Uhr kam die Milser Jugend, um 1 Uhr die Stadt-Jugend, welche den Rosenkranz laut beteten. Alle 8 Tage grosser Zulauff vom Volke.

Zum Danke für den Schutz des Allmächtigen durch die Fürbitte des hl. Xaverius „hatt die Obrigkheiten für guet angesehen, auf dise Jahrzeit, Vnd tag, Nemblich den 17. Jully hinfür an Järlich auch in der Pfarrkhirch gemelten H. Patronen öffentlich vnnd sonderbar zu verehren, neben seinem fesst, so den 3. Decembris in der Patrum Societatis celebrirt . . wird.“ . . Besonders festlich wurde daher der 17. Juli dieses Jar zum ersten Male begangen. Um 1 Uhr nachmittags Prozession mit den Zunfftahnen . . mit den Reliquien und Bildnissen des Hl. Nicolauss, Alexius, Xaverius, Petrus von Alcantara und S. Borgias und mit dem Bilde U. l. Frau.

1) Hl. Franziskus Borgias.

Officiator war H. Nascart, Pfarr-Vikar, den Himmel trugen die vier Rätthe khögler, Wenzl, Marpeckh und Haller. Rector S. J. war P. Biegeisen, Hallschreiber H. Borèt. Fünf Tragbilder (Ferkulen) stellten das Leben des heil. Alexius vor: das 1., wie S. Alexius seine Kleider mit denen eines Bettlers verwechselt; das 2., wie er als Pilger vor Unserer lieben Frauen Bildniss betet; das 3., wie er seinen Vater um die Herberge bittet; das 4., wie er unter der Stiegen liegend verachtet und verspottet wird; das 5., wie er in der Gloria verklärt erscheint.

Göttliche Vorsorg vnnnd sonderbare Gunst vnd Gnaden so Gott der Allmächtige mt dem grossen Erdpiden absonderlich aber in der Statt Hall, den 17. Jullii Anno 1670 Gnädiglich erZaiget.

1. Erstlich hatt diser Erdpiden Jedermäniglichen einen solchen hailsamen schreckhen vnd forcht in die herzen der Menschen geiaget, vnd sie bewaget, dass sie in ihr gewissen gangen, thails mit erweckhung Rew vnd laid vber ihre Sinden, wie auch anderen vilen hailsamen gedanckhen vnd Vbungen der tugenten, thails auch durch die hl. Beicht vnd Communion sich mit Gott dem Allmächtigen Zn versöhnen beffissen, vnd in die Göttliche prouidents vnd willen sich ganz vnd gar ergeben: daher dan khommen das man bei disem grossen Jammer vnd Ellend schier Jedermäniglichen auch die so es Zu dem maisten getroffen vnd angangen hören Gott den Herrn loben vnd danckhsagen, das es also gnädig vnd nit vbler abgangen, vnd sich des H: Jobs Spruch gebrauchet Gott hatts geben, Gott hatt es genommen der Name des Herrn seye Gebenedeit. Dahero auch in den Gärten, Städdlein, vnd vnter dem freyen himmel vnterschiedliche Altär aufgericht, daruor das unsserige gebett von den flichtigen auss der Statt verrichtet, vill guete proposita vnnnd vorsaz vorgenommen worden, wie auch von der obrigkheit vill hailsame sazungen gemacht, vnd angeordnet, auch böse misssbrauch abgeschafft worden.“

2. Obwohl sehr grosse Furcht herrschte — weil man nit wissen khinden ob vnd wan die Statt vber hauffen falle, oder Jedermänigliche von der Erden verschluckhet werde“; so ist doch niemand darob erkrankt, selbst niederkommmnden Frauen kein Leid widerfahren. Durch liebeiche Hilfe guter Leute wurde aus der Apotheke „Jedermäniglichem, wer nur gewöllet mit khostlichen wasseren vnd herztärckhungen ohne alle khosten (so sich weit hinein beloffen hatte) beigespungen.“

3. Die Vorsehung Gottes ist zu erkennen, dass der hauptstoss um 2 Uhr frühe, nicht im ersten Schlafe geschehen ist, wo vielleicht grösseres Unglück hätte geschehen können; und auch nicht bei Tage, wo die Leute auf der Gasse und besonders Kinder in grösserer Gefahr gewesen wären.

4. Es ist auch Gott nicht genugsam zu danken, dass ausser den 7 Personen („Nemblich dreyen Mansspildern, dreyen Weibspildern, vnd einem Mägdlein“) niemand verletzt wurde, auch bei Abbrechung und Reparatur der Häuser, wo die Arbeiter oft in höchster Gefahren, kein Unglück geschah. „In einem hausss als die khöchin in die khuch eilte, vnd nur einen schritt noch Zu thuen hette, ist die khuch vor Ihrem angesicht ein gefallen.

5. Weil Sommer war, konnten die Leute leichter in den Gärten und Städeln unterkommen; im Winter wäre das Elend noch grösser gewesen.

6. Das Gengerische Haus unweit dem Milserthor war sehr baufällig vnd wäre sonst bald eingefallen mit grossem Schaden der Nachbarschaft; jetzt musste es schnell gestützt und reparirt werden.

7. Die Jesuiten- und die Stiftskirchen waren sehr wenig, nur an den „gibs Zieraten“ geschädiget.

8. Der Pfarrthurm liess glücklicher Weise das Kirchengewölbe und die nahestehenden Häuser unberührt; „hat nur einen thail des gewelbes in der Sacristei ruinirt vnd ist auf den Freyhoff bey der Gräd, oder staffelen, woh man von

dem Plaz auf gedachten Freydhoff hinauf gehet, gefallen, vnd Thails herauss auf den Plaz¹⁾.

9. In der Salzpfanne war kein Schaden geschehen, ob- schon der Pfarrthurn die Gewölbe über den hölzernen Röhren der Soole, welche über den „langen Graben hinabläuft, eingeschlagen hatte. Die Soole floss fortwährend und erst bei der gewöhnlichen jährlichen Reinigung der Canäle blieb das süsse Wasser aus.

10. Aus so viel Tausend Röhren, in welchen die Soole vom Salzberg herab in die Pfanne geführt wird, war keine einzige zerbrochen oder verrückt. Solche Röhren oder „Teuchlen“ sind nur von der Aichacher grossen Salzstuben so bei den Perghüten stehet, bis hinauf zu dem Erzherzog Perg 2244, deren Jede zu 4 Stäbl, das Stäbl zu 2: vierthalb werckhschuech zu rechnen lang ist.

11. im Salzberge litt keine einzige Stolle, Mark oder Gewölbe Schaden. (Die Zottin — ein Werk — ist 350 Werkschuhe lang und 280 breit.) „hatt also Gott dises khleinodien, so er dem Tyroll gegeben gnädiglich erhalten wegen so viler hundert armer leuth, so Ihr nahrung darvon suechen vnd haben.“

12. „So hört man auch nit, dass in den Silber oder anderen Pergwerckhen, deren in Tyroll villerley seind, schaden geschehen seyn, welches alles der protection vnd Schutzes Gottes Zuzuschreiben.“

13. Einer der 2 Thurmwächter rettete sein Leben aus höchster Gefahr nach vierthalb stündiger Arbeit; „entzwischen wolte Ihme sein weib, so sambt andern den thurn hinauf gestiegen, zu hilff kommen, welche er gehört vnd Ihnen zugeschrien, höchstens bittend, sie solten sich nit in gefahr setzen, er wölle mit der hilff Gottes schon hinauss kommen.“

1) Warum schweigt der Chronist über die Zertrümmerung des St. Wolfgangkirchleins, an dessen Stelle dann das heutige St. Josefskirchlein aufgebaut wurde?

14. Daniel Hueber, Pfarrsänger, unfern der Schmalzwage wohnend, „lage sambt seiner hausfrauen in dem bett, seind von einer einfallenden Gewölß vberfallen, die fraw Zu Thott geschladen worden von dem halben gewölß der ander halbe thail aber gleichsam hangent gebliben bis sich Daniel vnd die Khinder saluirt, hernach mit einer stang leichtlich hatt khünden eingeworffen werden. Ist also wahr worden was geschriben, Es werden Zwey in einem bett sein, einer wirt aufgenommen, der ander aber verlassen werden.“

15. „Dem Sebastian Stephan Riemer, wohnhaft in der Schmidgassen, hat der grosse Erdpiden das hindere hauss ganz vber den hauffen geworffen Vnd den guetten Mann (so selbigen Tags bey dem H. Wasser, wie auch dise woch Im Ethall vnd an anderen hh. Orten, khirchfarten gewest) sambt seiner Frauen, khindern vnd einer Magd vberfallen. Er Stephan, das ältere Töchterlein, vnd die Magd ist erschlagen, die Frau aber mit einem fünfvierthl Järgen khind vnd einem Khnäblein von 6 Jahren auf nachfolgente weiss wunderbarlich erhalten worden:“ Gleich vor dem Erdbeben fing das Kind in der Wiege an zu schreien, die Mutter stand auf und wollte dasselbe zu sich in das Bett nehmen, aber während sie die Hand über das Kind hielt, kam der Erdstoss — alle lagen unter dem Schutte begraben, doch die Mutter mit dem Kinde so, dass die Wiege über ihnen stand und Luft zum Athmen gewährte. . . . Nach 6 Stunden wurden sie lebendig ausgegraben.

In demselben Hause wohnte Christoph Senn, im „Salzgaden“ bedienstet, hatte sich einige Tage vor dem Erdbeben samt Frau „in das nechste wildpad Zu S. Martin in dem Waldt“ begeben und seine 2 Kinder zu Hausse gelassen. Diese wurden durch glückliche Veränderung des Schlafzimmers gerettet — „welches alles ohne Zweifel aus sonderer schickhung Gottes geschehe.“

17. Dem Metzger, der „khüttenrainer“, sonst Edendorfer genannt, wurden seine 4 Knaben unter dem Einstürzen zweier Gewölbe ohne Schaden herausgezogen.

18. Glückliche Rettung zweier Knaben aus dem Einsturze des Hauses Puechberger zwischen dem Gymnasium und dem „armen Knaben Hause“. Der jüngere 11jährige Knabe rief Unsere liebe Frau in Loretto bei Hall an und gelobte, eine hl. Messe dort lesen zu lassen. Beide sagten hierauf: „Gott Vnd seiner Muetter schuldigen Danckh.“

19. Der Spieglwirt mit seiner Frau in „Unseres Herrn Gasse“ wunderbar im einstürzenden Hause gerettet.

20. Margaretha Trautsanin im Hause des Schneiders N. Mehringer 3 Stunden vergraben, aber gerettet, während ihre Tochter todt geblieben.

21. Eine Magd in ihrer Kammer vom Mauerschutte überfallen, fand nach Anrufung der Heiligen Ignatius und Xaverius glücklich die Thüre zum Ausgang.

22. In der Lavatsch fiel ein 8 Zentner schwerer Stein auf das Häuschen eines Bergarbeiters und wurde nur 10 Spann hoch durch einen schwachen Balken aufgehalten, sonst hätte er den Mann in seinem Bette erschlagen.

23. Im Zillerthale die Alpenhirten gerettet während 30 Stück Kühe getödtet.

24. Den 2. November war ein ebenso starker Erdstoss wie der erste, aber zum Glücke so kurz, dass er nicht schadete.

Bis hieher die Erdbebenchronik im Manuskripte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [3_26](#)

Autor(en)/Author(s): Seeböck Philibert P.

Artikel/Article: [Dreifache Chronik der Stadt Hall im Innthale. 41-97](#)